



happy.soul.horse
AKADEMIE



MODUL 3 MERIDIANSYSTEM





WORKBOOK - MERIDIANSYSTEM

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung in die energetische Anatomie der Meridiane von Mensch und Tier.....	5
1.1. Definition.....	5
1.2. Konzept.....	5
2. Das Meridiansystem.....	6
Yin-Yang-Theorie.....	7
Die Meridian-Uhr.....	8
Die 5 Elemente Theorie bzw. deren Wandlungsphasen.....	9
YIN-Meridiane:	
2.1. Lungen-Meridian (Lu) – Metall, Yin-Organ.....	11
2.2. Milz-Pankreas-Meridian (MP) – Erde, Yin-Organ.....	14
2.3. Herz-Meridian (H) – Feuer, Yin-Organ.....	17
2.4. Nieren-Meridian (N) – Wasser, Yin-Organ.....	20
2.5. Perikard-Meridian (PC) – Feuer, Yin-Organ.....	23
2.6. Leber-Meridian (Le) – Erde, Yin-Organ.....	26
Yang-Meridiane:	
2.7. Dickdarm-Meridian (Di) – Metall, Yang-Organ.....	29
2.8. Magen-Meridian (Ma) – Erde, Yang-Organ.....	32
2.9. Dünndarm-Meridian (Dü) – Feuer, Yang-Organ.....	35
2.10. Blasen-Meridian (B) – Wasser, Yang-Organ.....	38
2.11. Dreifach-Erwärmer-Meridian (3E) – Feuer, Yang-Organ.....	41
2.12. Gallenblasen-Meridian (GB) – Erde, Yang-Organ.....	44
2.13. Konzeptionsgefäß /Zentralgefäß (KG) – Yin-Leitbahn.....	47
2.14. Lenkergefäß /Gouveneursgefäß (LG) – Yang-Leitbahn.....	50
3. Meridian-Therapien.....	53
3.1. Harmonisierung und Lösung von Blockaden der einzelnen Energieleitbahnen durch die Ting-Punkte.....	54
3.2. Akupressur für die Selbstbehandlung (Mensch).....	55
3.3. Meridian-Ausgleich über die Finger – energetische bzw. geistige Methode.....	58
4. Leitfaden für die praktische Arbeit am Tier.....	60
4.1 Sicherheit, Haltung, Vorbereitung und Nachbereitung.....	60
4.2. Einkaufsliste.....	63
5. Praktische Arbeit am Tier.....	64
5.1. Energieblockaden – wie du sie findest und auflöst.....	64
5.2. Großer Energiekreislauf.....	68
5.3. Beine aktivieren.....	71
5.4. Kleiner Energiekreislauf.....	73
5.5. Gürtelgefäß – ein Sondermeridian.....	76
5.6 Übersicht Ting-Punkte.....	78
5.7 Harmonisierung und Lösung von Blockaden der einzelnen Energieleitbahnen durch die Ting-Punkte.....	80



5.8 Bedeutung von Narben und Narbenbehandlung.....	85
5.9. Beine beruhigen.....	89
5.10. Shu-Mu-Technik.....	90
6. Energetische Gesetze / Hinweise.....	91
7. Quellen.....	91

Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren.
Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, das der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.

Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.



1. Einführung in die energetische Anatomie der Meridiane von Mensch und Tier

1.1. Definition

Meridiane sind:

- Leitbahnen / Energiebahnen, die in unserem ganzen Körper verteilt sind
- durch diese fließt die Lebensenergie Qi (oder Licht)
- Bahnen der positiven und negativen Energie

Es gibt 12 Hauptmeridiane und 2 Nebenmeridiane (und noch einige Sondermeridiane). Jeder Meridian ist einem Funktionskreis (Organsystem) zugeordnet.

Auf jedem Meridian befinden sich Akupunkte:

- Akupunkturpunkte (Akupunktur – Behandlung mit Nadeln) bzw.
- Akupressurpunkte (Akupressur – Behandlung mit Fingerdruck)
= Bindeglieder zwischen den Meridianen und den Körperfunktionen (auch innere Organe und Muskeln)
= Verbindung von feinstofflicher Energie und Materie (physischer Körper)

„Energiewellen bauen den menschlichen Körper durch Strahlung im Mutterleib auf, als ein Muster aus Energieströmen, und erhalten ihn durch diese Energieflüsse, die ihn wie drahtlose Stromleitungen durchziehen.“

Dr. Randolph Stone

1.2. Konzept

Die Meridiane erlauben eine Zuordnung und Beeinflussung von Organen, über die Lokalisierung von bestimmten Punkten an der Hautoberfläche.

Unter Organen wird in der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) Funktionskreise von Organsystemen verstanden.

Diese sind auch mit der Muskulatur, dem Bindegewebe, dem Nervensystem etc. verbunden.

Über die Diagnose der Haut, der Zunge, der Augen und prinzipiell über jeden Teil des Körpers können Störungen (Durchblutung, Atmung und Verdauung) festgestellt werden. Jeder Meridian hat auch einen Bezug zur Psyche. Das liefert Anhaltspunkte zum Gefühlszustand. Es findet ein ständiges Wechselspiel von körperlichen und geistigen Zuständen statt.



2. Das Meridiansystem



Den Hauptmeridianen (großer Energiekreislauf) wird jeweils eine Fließrichtung zugeschrieben:

Yin = weibliche Energie (*schwarz - Schattenseite*)

- die Energie der Erde
- vom Wesen her kühl
- statisch, beruhigend, intuitiv
- Yin-Meridiane verlaufen
 - MENSCH: von den Zehen zum Stamm und vom Stamm zu den Fingern
 - TIER: von den Hinterbeinen zum Zentrum und vom Zentrum zu den Vorderbeinen

Yang = männliche Energie (*weiß - Lichtseite*)

- die himmlische Energie
- vom Wesen her heiß
- dynamisch, stimulierend, logisch
- Yang-Meridiane verlaufen
 - MENSCH: von den Fingern zum Gesicht und vom Gesicht zu den Zehen
 - TIER: von den Vorderbeinen zum Kopf und vom Kopf zu den Hinterbeinen





Yin-Yang-Theorie

- Es gibt 2 Grundarten von Kräften, die gegensätzlich und dennoch voneinander abhängig sind.
- Wenn sie miteinander kombiniert werden, erzeugen sie eine einheitliche, höhere Energie.

Die Energie, die ihren Ursprung im Universum hat und es weiterhin ständig durchfließt.

- Bei zu viel Yang / Hitze: Schmerzen und Entzündungen
- Bei zu viel Yin / Kälte: Stauungen und Blockaden
- Beide Energien benötigen sich, um sich auszugleichen.

Alles im Körper und im Meridiansystem ist dualistisch:

- Jeder Meridian besteht aus 2 Teilen.
- Der **innere Teil** dient den inneren Organen, in dem er Energie zu einem Organ oder Körpersystem transportiert:

Yin-Prozess

- Der **äußere Teil** arbeitet an der Hautoberfläche und sammelt Energie:

Yang-Funktion



Die Meridian-Uhr

Die Hauptmeridiane ergeben nach den Vorstellungen der TCM einen Kreislauf, der im Laufe eines Tages komplett durchlaufen wird, so dass jeder Meridian jeweils zu seiner Uhrzeit für zwei Stunden ein Maximum erreicht.

Uhrzeit	Organ / Meridian	Element	Energie	Emotion	Sinnesorgan	Gewebe
03-05	Lungen-Meridian	Metall	Yin	Trauer	Nase	Haut
05-07	Dickdarm-Meridian	Metall	Yang	Trauer	Nase	Haut
07-09	Magen-Meridian	Erde	Yang	Sorge	Lippen	Bindegewebe
09-11	Milz-Pankreas-Meridian	Erde	Yin	Sorge	Lippen	Bindegewebe
11-13	Herz-Meridian	Feuer	Yin	Freude	Zunge	Blut
13-15	Dünndarm-Meridian	Feuer	Yang	Freude	Zunge	Blut
15-17	Blasen-Meridian	Wasser	Yang	Angst	Ohr	Knochen
17-19	Nieren-Meridian	Wasser	Yin	Angst	Ohr	Knochen
19-21	Perikard-Meridian	Feuer	Yin	Freude	Zunge	Blut
21-23	Dreifach-Erwärmer-Meridian	Feuer	Yang	Freude	Zunge	Blut
23-01	Gallenblasen-Meridian	Holz	Yang	Wut	Auge	Muskel
01-03	Leber-Meridian	Holz	Yin	Wut	Auge	Muskel



Die 5 Elemente Theorie bzw. deren Wandlungsphasen

Das Qi fließt im perfekten Gleichgewicht durch die Meridiane, sofern es nicht internen oder externen Kräften gestört wird, welche die elementaren Bestandteile des Lebens durchbrechen.

- **Wandlungsphasen:**

Die Bewegung zwischen den Elementen.

Dieser Wandel, die ständige Bewegung bewirkt, dass das Qi oder die Lebenskraft ausgeglichen wird.

- Es herrscht die Grundannahme, dass es in der Natur 5 Elemente gibt.

Diese unterliegen einem zyklischen Wandel.

Sie sind z.B. einer Jahreszeit, einem Organ oder einer Farbe zugeordnet.

Holz: Leber & Gallenblase

Feuer: Herz & Dünndarm

Erde: Milz & Magen

Metall: Lunge & Dickdarm

Wasser: Niere & Harnblase

Produktive Wechselwirkungen

Holz	<i>füttert</i>	Feuer
Feuer	<i>erzeugt</i>	Erde
Erde	<i>trägt</i>	Metall
Metall	<i>sammelt</i>	Wasser
Wasser	<i>nährt</i>	Holz

Destruktive Wechselwirkung

Holz	<i>sprengt</i>	Erde
Erde	<i>dämmt</i>	Wasser
Wasser	<i>löscht</i>	Feuer
Feuer	<i>schmilzt</i>	Metall
Metall	<i>hackt</i>	Holz

Die sieben Grundemotionen nach der TCM

- Trauer und Sorge
- Freude
- Denken
- Angst und Schreck
- Wut



Uhrzeit	Meridian	Yin / Yang Energie	Element	Emotion	Aufgaben	Einflussbereich	Frei fließende Energie	Sinnesorgan	Gewebe
03-05	Lunge - Lu	Yin	Metall	Trauer	reguliert Qi im Körper, kontrolliert Blutgefäße	Lunge, Geruchssinn, Nebenhöhlen, Stimme, Abwehrkräfte, Haut	Zufriedenheit, Bescheidenheit, Demut, Vergnügt sein, Toleranz	Nase	Haut
05-07	Dickdarm - Dj	Yang	Metall	Trauer	Ausscheidung, Reinigung, Entgiftung, Loslassen	Dickdarm, Blinddarm, Haut, Zähne, Nebenhöhlen, Geruchssinn, vegetatives Nervensystem, Abwehr und Widerstandskraft	Begeisterungsfähigkeit, Verzeihen können, Loslassen, Großzügigkeit	Nase	Haut
07-09	Magen - Ma	Yang	Erde	Sorge	Verdauung & Aufnahme Nährstoffe, leitet Qi weiter	Magen, Speiseröhre, Zwölffingerdarm, Verdauung, Sehsinn, Geschmackssinn, Knie, Menstruation, emotionale Befindlichkeit	Vertrauen, Einfühlungsvermögen, Zufriedenheit, Anpassungsfähigkeit, Mitgefühl	Lippen	Bindegewebe
09-11	Milz-Pankreas - MP	Yin	Erde	Sorge	Umwandlung von Nahrung in Qi & Blut, beherbergt Gedanken	Milz, Bauchspeicheldrüse, Immunsystem, Nebennieren, Lendenbereich, männliche Geschlechtsorgane, unterer Zwerchfellbereich, Geschmackssinn	Anerkennung, Zuversicht, Mitgefühl, Vertrauen	Lippen	Bindegewebe
11-13	Herz - He	Yin	Feuer	Freude	reguliert Blut & Puls, Sitz Persönlichkeit	Herz, Kreislauf, Persönlichkeit, Schulter, Schweißdrüsen, Zunge	Selbstsicherheit, Vergebung, Liebesfähigkeit, Mitgefühl	Zunge	Blut
13-15	Dünndarm - Dü	Yang	Feuer	Freude	trennt Reines von Unreinem	Dünndarm, Lymphe, Mandeln, Unterbauch, Schultern, Hals, Sprache, Verarbeitung auf Körper- & Seelenebene	Lebensfreude, Gefühl des Angenommen-Sein, Geborgenheit	Zunge	Blut
15-17	Blase - Bj	Yang	Wasser	Angst	Sammeln, Speichern & Ausscheiden Flüssigkeit	Harnblase, Harnröhre, Gehör, Sehfähigkeit, Hals, Rücken, Beine, Gesäß, Nebenhöhlen	Frieden, Vertrauen, Mut	Ohr	Knochen
17-19	Niere - Ni	Yin	Wasser	Angst	fasst Qi - Yin&Yang, Angsten stellen	Niere, Nebennieren, Wasserhaushalt, Qi, Knochen, Zähne, Beine, Lendenbereich, Zwerchfell	Vertrauen, Bestimmtheit, Selbstsicherheit, Sorglosigkeit	Ohr	Knochen
19-21	Pericard - Pc	Yin	Feuer	Freude	schützt Herz, beherrscht Blut&Geist	Herzbeutel, Herz, Kreislauf, Blut, Arme, Achselhöhlen, Gesicht, Geschlechtsorgane, Venen	Schutz, Geborgenheit, Sicherheit, Entspannung, Energiefülle	Zunge	Blut
21-23	Dreifach- Erwärmer - 3E	Yang	Feuer	Freude	Energiefluss durch Organe, Qi-Verteilung	alle Organe, Kapillargefäße, Nerven, Qi-Verteilung von speziellem Niere-Qi, Ausscheidung Flüssigkeiten	Ausgeglichenheit, Flexibilität, Energiefülle	Zunge	Blut
23-01	Gallenblase - Gb	Yang	Holz	Wut	speichert Gallenflüssigkeit, Entschlusskraft	Gallenblase, Galle, Entscheidungen treffen, Sehnen und Bänder, Muskulatur und Nerven, Nägel, Gehirn, Sehvermögen, Organe und Körperteile an den Seiten	Verständnis, Bescheidenheit, Toleranz, Nachsichtigkeit, Unternehmungslust, Kreativität	Auge	Muskel
01-03	Leber - Le	Yin	Holz	Wut	2. Herz, reguliert Fluss von Qi, Blut & Emotionen	Leber, Stoffwechsel, Muskulatur, Sehnen, Bänder, Nägel, Beine, Lendenbereich, Zwerchfell, Rippen	Zufriedenheit, Verzeihen können, Glücksgefühl, Lebensmut, Selbstbewusstsein	Auge	Muskel
	Konzeptions- gefäß - KG	Mutter des Yin			verteilt Qi an die wichtigen Organe, Gleichgewicht Qi & Blut	innere Organe, reguliert Magen- & Lungen-Qi, Nerven, Geschlechtsorgane (Geschlechtsreife)	Ausgeglichenheit, Balance, Stabilität		
	Lenkergesäß - LG	Vater des Yang			verteilt Qi an die wichtigen Organe, Gleichgewicht Qi & Blut	Wirbelsäule, Muskulatur, Nerven, Immunsystem, Geschlechtsorgane	Zufriedenheit, Aufrichtigkeit, Starke, Stabilität, Flexibilität		



2.1. Lungen-Meridian (Lu) – Metall, Yin-Organ

Aufgaben:

- reguliert das Qi im ganzen Körper
- dient primär zur Atmung und zum Gasaustausch (Sauerstoff - Kohlendioxid)
→ die Atmung beeinflusst alles Geschehen im Körper – von der Durchblutung bis zur Versorgung jeder einzelnen Zelle
- sorgt für den Luftstrom, den wir zum Sprechen, Singen und zum Erzeugen anderer Tönen benötigen
- ist zuständig für die Abwehr und Widerstandskraft über die Hautoberfläche (Erwärmung der Haut, Schutz gegen krankmachende Keime)

Einflussbereich:

- Lunge, Geruchssinn, Nebenhöhlen, Schleimproduktion
- Haut

Verlauf Mensch:

- Anfang: im Dreifach-Erwärmer in der Nähe des Nabels

→ Innere der Brust
→ tritt auf der Vorderseite der Schulter an die Körperoberfläche
→ verläuft knapp über die Armbeuge über die Innenseite der Oberarme bis in die Ellenbeuge
→ Innenseite des Unterarms, Handgelenk, Daumenballen, Daumen
(ein weiterer Ast – innerer Verlauf – zieht sich von der Brust zum Dickdarm)
- Ende: innerer Nagelfalzwinkel des Daumens (Ting-Punkt)

frei fließende Energie:

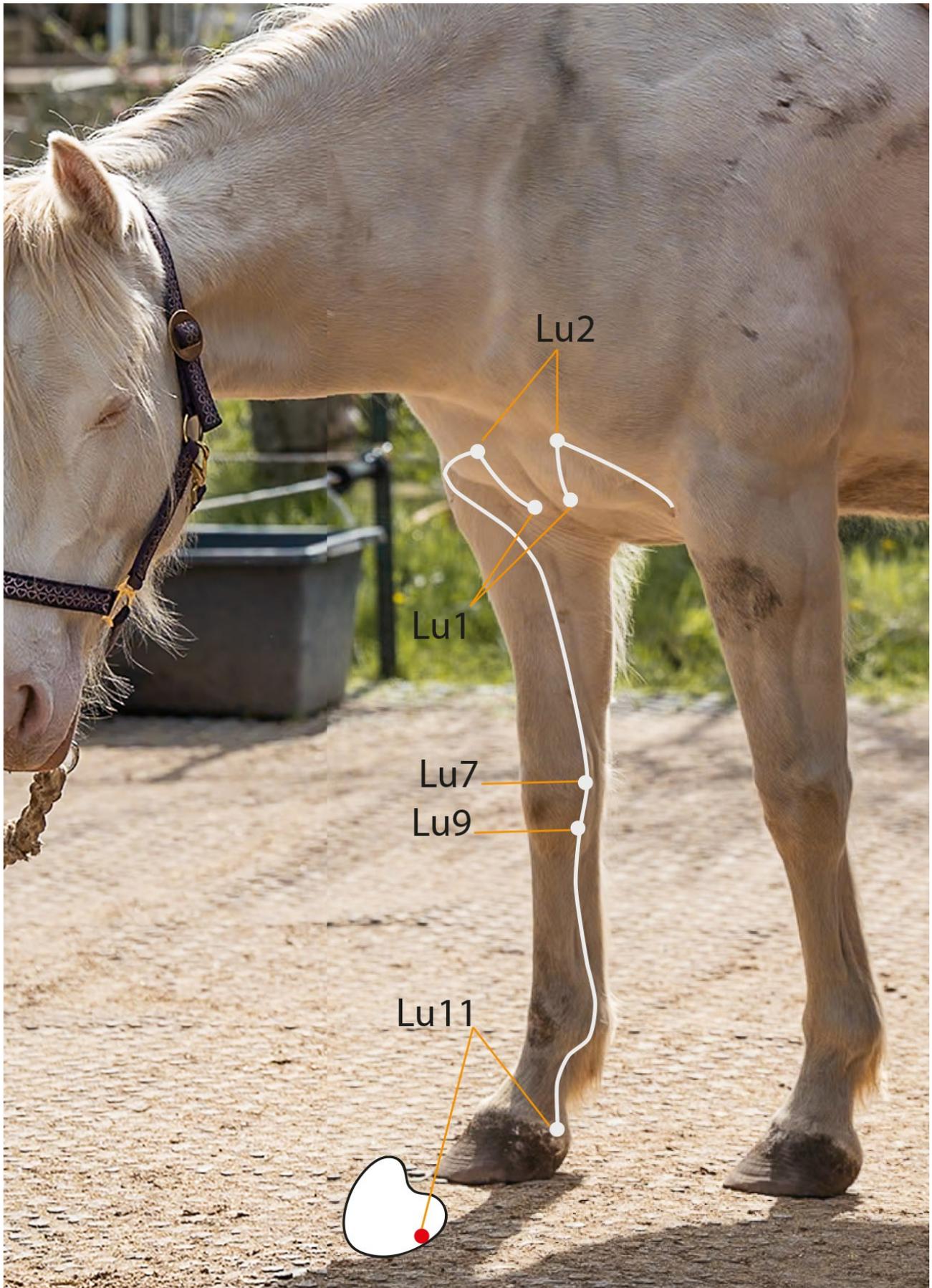
- Demut, Bescheidenheit, Vergnügt sein, Zufriedenheit, Toleranz

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- aufgeblähter Brustkorb oder Völlegefühl in der Brust, Aufstoßen
- Asthma, Allergien, Husten, Hechelatmung, Kurzatmigkeit
- Unruhe, allgemeine Müdigkeit
- kalte Gliedmaßen und heiße Handflächen
- Hautprobleme



Lungen-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: Lu 1

- Position: tief in der Mitte der Rinne, die vom schrägen Brustmuskel gebildet wird
- Wirkung: sehr potenter Punkt bei allen Lungenproblemen

→ verläuft an der Innenseite der Vorderhand entlang

Ende: Lu 11

- Position: Ting-Punkt, Vorderhuf – Kronensaum innen mittig hinten
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

Ting-Punkt:

Lu 11 „kleine Metallnote“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt

Wirkung:

klärt Lunge, Kehle und Hirn; stärkt geschwächtes Yang, öffnet Poren, Nase und Sinne, klärt Feuer, Hitze, Sommerhitze

Indikation:

Atemwegserkrankungen, Bronchitis, Pneumonie, Lymphknotenschwellungen, Fieber, Husten, Asthma, Allergie, Nasenausfluss, Nasenbluten, Schluckbeschwerden, Epilepsie, Kreislaufzusammenbruch, Koma, Windanfall (Lähmungen), fieberhafte Krankheit, Müdigkeit, Bluter, Notfallpunkt, Hitzeschlag, Bewusstseinsstörung bei hohem Fieber, Hufrehe, Sohlenquetschung und Geschwüre, Mauke, Hufknorpelverknöcherung, Hufballenentzündung

Weitere Punkte:

Lu 2:

- Position: über Lu 1
- Wirkung: entspannt die Bronchien

Lu 7: Meisterpunkt für Kopf und Hals

- Position: hinter dem Karpalgelenk innen
- Wirkung: stärkt das Immunsystem

Lu 9:

- Position: unter Lu 7
- Wirkung: stärkt die Lungenenergie



2.2 Milz-Pankreas-Meridian (MP) – Erde, Yin-Organ

Aufgaben:

- Milz ist ein wichtiges Organ des Immunsystems
- Umwandlung von Nahrung in Qi und Blut
- beherbergt Gedanken, die über die Qualität jener Gedanken bestimmt, die dem Geist zugänglich sind

Einflussbereich:

- Milz, Bauchspeicheldrüse, Menstruation, Nebennieren
- Lendenbereich und männliche Geschlechtsorgane
- unterer Zwerchfell-Bereich
- Geschmackssinn

Verlauf Mensch:

- **Anfang:** beginnt am großen Zeh, innerer Nagelfalzwinkel (Ting-Punkt)
 - zieht sich auf der Innenseite des Fußes bis zum Innenknöchel
 - Innenseite des Unterschenkels und Oberschenkels
 - seitlich über Rumpf
- Ende: unter den Achseln
- ein weiterer Ast kommt aus dem Unterbauch
 - teilt sich und verläuft im Inneren des Körpers
 - einmal zur Milz und zur Bauchspeicheldrüse
 - einmal zum Magen und zum Herzen

frei fließende Energie:

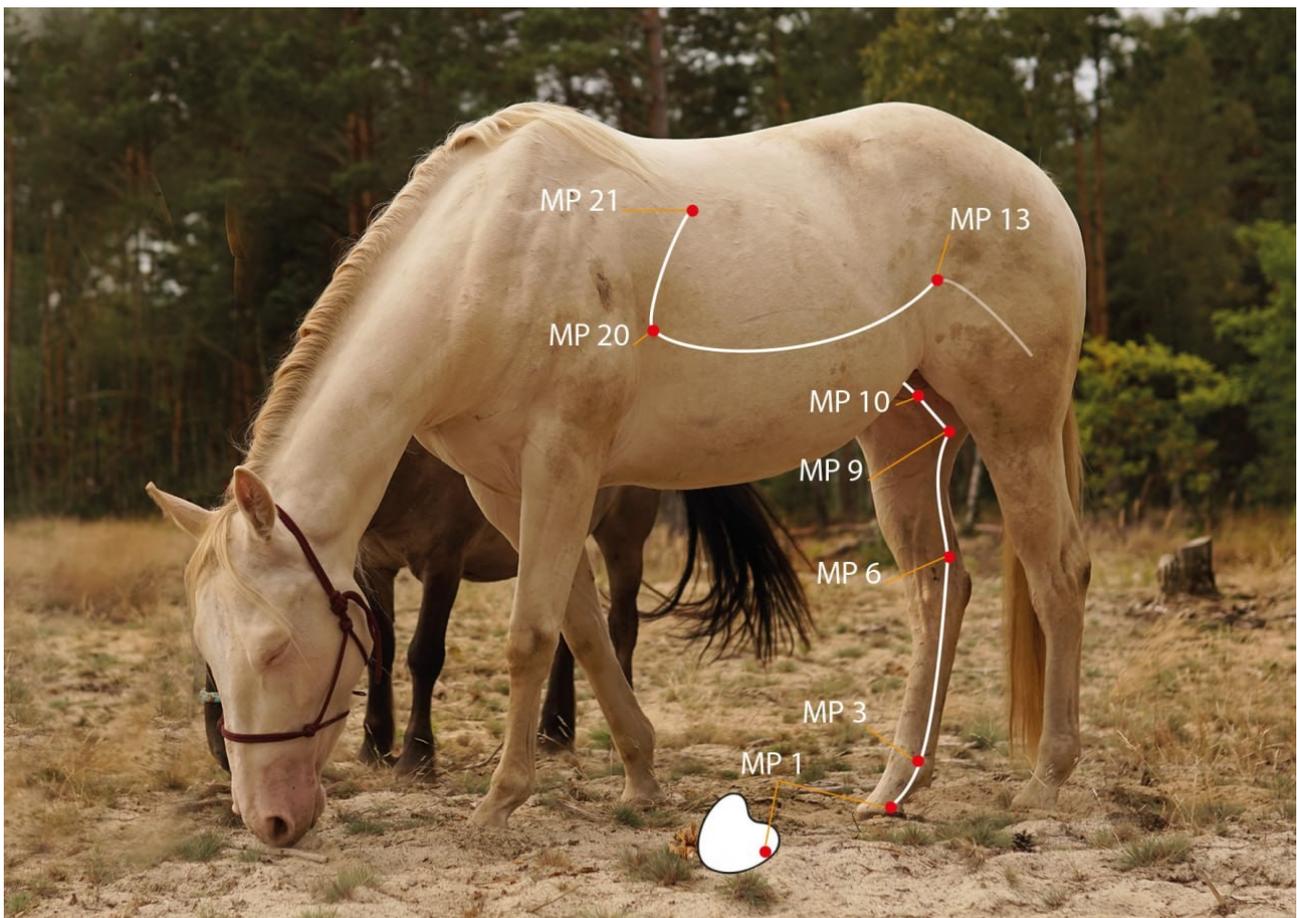
- Anerkennung, Zuversicht, Mitgefühl, Vertrauen

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- aufgeblähter Bauch
- Appetitlosigkeit, Magersucht
- lockerer Stuhl, Durchfall, Blähungen
- Bindegewebe, Lymphfluss
- unregelmäßige Blutungen, schmerzhafte Menstruation
- Steifheit, geschwollene oder steife Knie, Oberschenkel
- Schmerzen an der Zungenwurzel
- Hepatitis
- Blockaden im Kopf, Angst



Milz/Pankreas-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **MP 1**

- Position: Ting-Punkt, Hinterhuf – Kronensaum innen mittig hinten
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ zieht sich auf der Innenseite der Hinterhand entlang

→ seitlich über Rumpf bis zur Schulter

Ende: **MP 21**

- Position: im 10. Intercostalraum (von hinten gezählt)
- Wirkung: verbessert die seitliche „Biegsbarkeit“ des Rumpfes, hilft bei Atembeschwerden



Ting-Punkt:

MP 1 „verstecktes Weiß“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt

Wirkung:

reguliert die Blut- und Qi-Zirkulation, hält das Blut in den Gefäßen, fördert und stärkt die Milz- und Magenfunktion, eliminiert Feuchtigkeit, beruhigt den Geist

Indikation:

Notfallpunkt, Verdauungsstörungen, Kolik, Hämaturie (vermehrt rote Blutkörperchen im Urin), Leistungseinschränkungen, gynäkologische Störungen, Ausfluss, abdominaler Schmerz oder Fülle, Schmerz im Meridianverlauf, Ödeme, Erkrankungen im Hufbereich, Arthritis und Hufrehe

Weitere Punkte:

MP 3:

- Position: über dem Fesselgelenk
- Wirkung: balanciert die Erdenergie aus, besonders bei Ausnahmesituationen

MP 6:

- Position: 5-6 Finger über der Mitte des Sprunggelenkes
- Wirkung: regt den Stoffwechsel an, hilft bei Durchfall und Ödemen
- **Achtung:** Nicht bei trächtigen Stuten anwenden!

MP 9+10:

- Position: auf der Bein-Innenseite im Kniebereich
- Wirkung: energetisiert den Beckenraum

MP 13:

- Position: knapp unterhalb des Hüfthöckers
- Wirkung: verbessert die seitliche „Biegbarkeit“ des Rumpfes (gesamter Bereich MP 13-21)

MP 20:

- Position: unter dem Schulter/Oberarmgelenk
- Wirkung: wie MP 13, hilft bei Atembeschwerden (zusammen mit MP 21)



2.3. Herz-Meridian (H) – Feuer, Yin-Organ

Aufgaben:

- reguliert das Blut und den Puls, Verstand und Geist
- Sitz der Persönlichkeit
- verleiht innere Festigkeit und emotionales Gleichgewicht
- speichert Shen – mentale Energie
- steuert das Bewusstsein

Einflussbereich:

- Herz, Kreislauf
- Sprache, Zunge
- Schulter
- Schweißdrüsen

Verlauf Mensch:

- Anfang: im Herzen
- besteht aus 3 Ästen:
 1. geht abwärts zum Dünndarm
 2. läuft aufwärts an der Zunge vorbei in Richtung Augen
 3. kreuzt die Brust
 - tritt in den Achselhöhlen an die Körperoberfläche
 - läuft auf der Innenseite der Arme und Hände entlang
- Ende: innerer Nagelfalzwinkel des kleinen Fingers, zum Ringfinger hin (Ting-Punkt)
 - verbindet sich dort mit Dünndarm-Meridian

frei fließende Energie:

- Selbstsicherheit, Vergebung, Liebesfähigkeit, Herzlichkeit, Mitgefühl, Mut

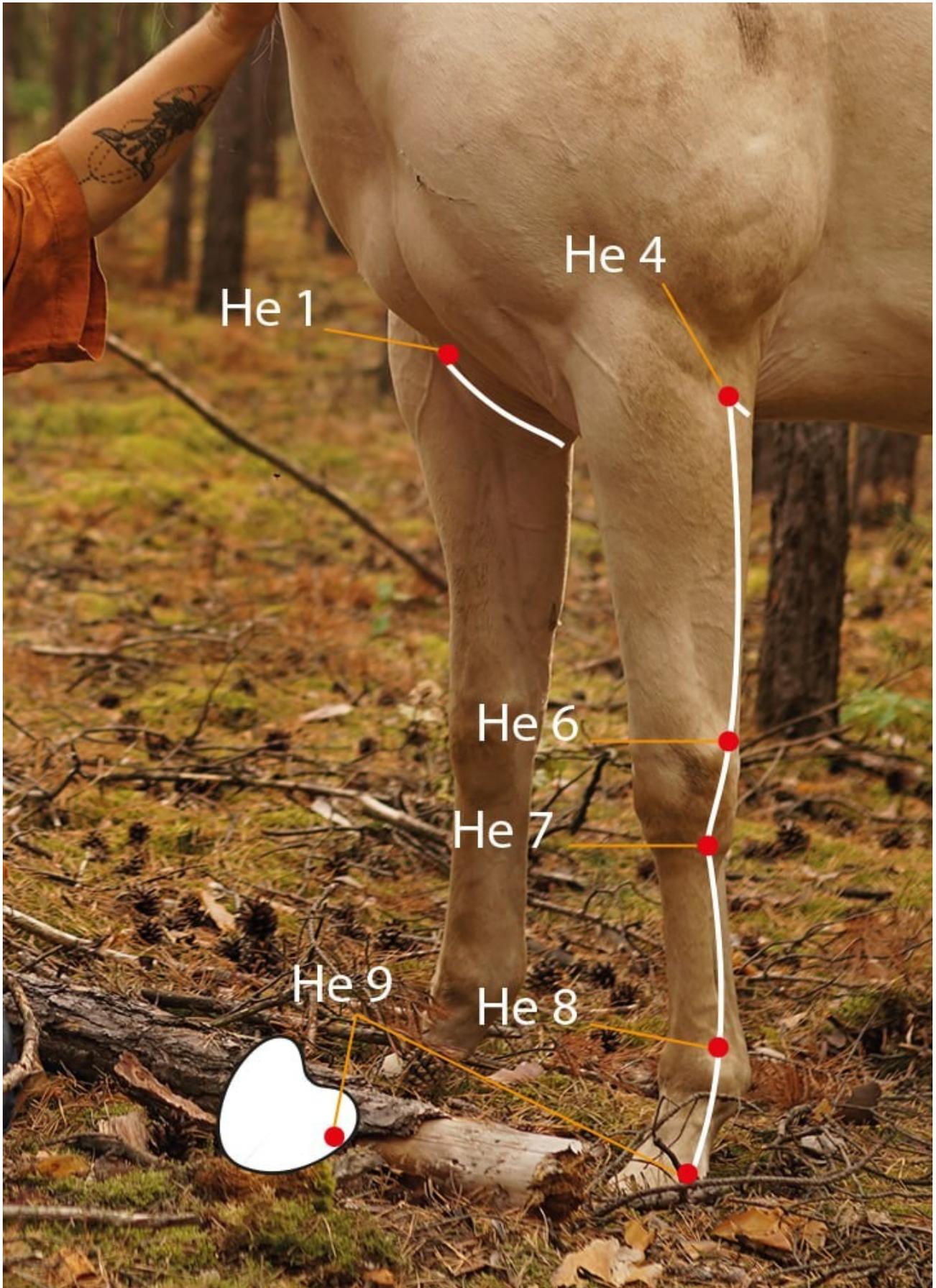
Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- trockener Hals
- Herzschmerzen, Herzklopfen
- übermäßiger Durst
- Schmerzen in der Brust oder auf der Innenseite des Unterarms
- heiße Handflächen
- gelbliche Augen
- Schlafstörungen
- Schmerzen oder Kälte im Meridian-Verlauf

Den Herz-Meridian nie in umgekehrter Reihenfolge anwenden!



Herz-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: He 1

- Position: in der Mitte der Achselhöhle
- Wirkung: bei Trauer und emotionaler Überlastung (Stallwechsel, neuer Besitzer etc.), zügelt überschüssiges Temperament

→ läuft auf der Außenseite der Vorderhand entlang

Ende: He 9

- Position: Ting-Punkt
- Vorderhuf – außen mittig am Kronsaum
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

Ting-Punkt:

He 9 „brandendes kleines Yin“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt, Tonisierungspunkt

Wirkung:

eliminiert Hitze und Wind, klärt das Hirn und stellt das Bewusstsein wieder her, öffnet Sinne

Indikation:

Kollaps, Koma, Shen-Störungen, Bewusstseinsstörungen bei hohem Fieber oder Hitzeschlag, Entzündungen im Trachten- und Ballenbereich, Hufrehe, Hufknorpelschalen, Brust- und Schulterschmerzen, Vorderhandlahmheit

Weitere Punkte:

He 4:

- Position: unter dem Ellbogen auf dem Muskel
- Wirkung: wirkt stärkend auf die Nieren

He 7:

- Position: außen am Erbsenbein
- Wirkung: reguliert die Herzenergie, hilft bei Herzrasen und Aufregung



2.4. Nieren-Meridian (N) – Wasser, Yin-Organ

Aufgaben:

- fasst das Qi → Wohnsitz von Yin und Yang
- herrscht über Knochen, Zähne, Nebennieren
- Entwicklung von Vertrauen, sich seinen Ängsten stellen

Einflussbereich:

- Nieren, Knochen, Füße, Innenseite der Beine, Lendenbereich, Zwerchfell

Verlauf Mensch:

- **Anfang: zwischen den Mittelfußknochen des 2. und 3. Zehs, auf der Fußsohle (Ting-Punkt)**
 - verläuft auf der Innenseite des Beines
 - tritt etwa an der Basis der Wirbelsäule in den Rumpf ein
- spaltet sich bei den Nieren in 2 Äste
 - diese laufen weiter nach oben durch die Brust (innerhalb und außerhalb)
 - kreuzen den Perikard-Meridian
 - laufen dann gemeinsam im Körperinneren bis zur Zungenwurzel (ein kleiner Ast teilt sich in der Lunge und verbindet sich mit Herz und Perikard)
- Ende: innerer Rand des Schlüsselbein

frei fließende Energie:

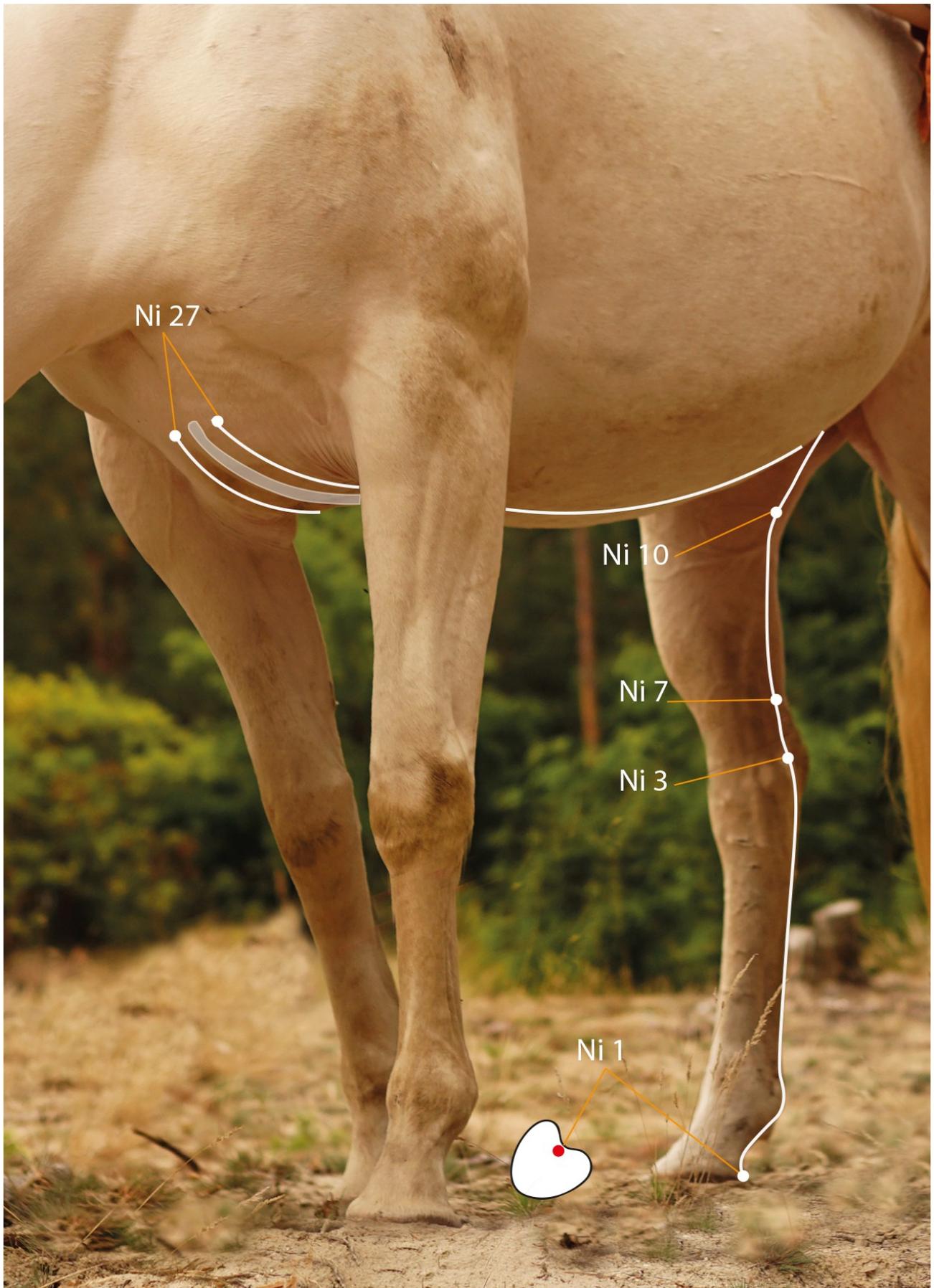
- Vertrauen, Bestimmtheit, Kreativität, Sorglosigkeit, Selbstsicherheit

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Mangel an Nährstoffen führt zu nierenbezogenen Problemen (Schwellung, Durchfall, Verstopfung)
- Rückenschmerzen
- Ohrprobleme
- Magersucht
- Ruhelosigkeit, Schlafstörungen, Trägheit
- mangelnde Sehkraft
- Energiemangel
- ständige Angst
- trockene Zunge und heißer Mund
- Schmerzen im Verlauf der Wirbelsäule und in den Oberschenkeln
- unbewegliche Beine und Füße
- Kältegefühl
- heiße, schmerzende Fußsohlen



Nieren-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **Ni 1**

- Position: Ting-Punkt, Hinterhuf – Kronensaum hinten mittig
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ verläuft auf der Innenseite der Hinterhand
→ tritt etwa an der Basis der Wirbelsäule in den Rumpf ein
→ verläuft bauchseitig weiter nach oben zur die Brust

Ende: **Ni 27**

- Position: in der Nähe des Brustbeinendes
- Wirkung: verbessert die Heilung des Hustens und stimuliert die Niere zur Energieaufnahme

Ting-Punkt:

Ni 1 „sprudelnde Quelle“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Sedierungspunkt

Wirkung:

tonisiert Yin, eliminiert Hitze

Indikation:

Schock, Schwindel, Benommenheit, hohes Fieber, Harnverhalten, chronische Laryngitis, lokale Schmerzen

Weitere Punkte:

Ni 3:

- Position: in der tiefen Grube, welche aus Gelenk und Fersenbein gebildet wird
- Wirkung: stärkt die Nieren und den Rücken

Ni 7:

- Position: 3-6 Finger (Pony 3, Warmblut 6) über der Mitte des Sprunggelenkes
- Wirkung: stärkt und wärmt die Nieren, hilft bei Ödemen und Rückenproblemen, stärkt die Fruchtbarkeit

Ni 10:

- Position: unter dem Muskelberg oben/innen am Hinterbein, 4 Finger hinter der gut tastbaren Vene
- Wirkung: hilft bei Blasenproblematiken und steigert die Lebenslust



2.5. Perikard-Meridian (PC) – Feuer, Yin-Organ

Aufgaben:

- arbeitet eng mit Herz-Meridian zusammen
 - „äußerer Schutz des Herzens“ , „Hülle des Herzens“, „Meister des Herzens“
 - ähnlich wie der Perikard (Herzbeutel) das Herz umgibt und vor Fremdeinwirkung schützt
- herrscht über das Blut (zusammen mit Herz-Meridian) und den Geist
 - hat Einfluss auf die Blutzirkulation
 - und auf die persönlichen Beziehungen des betreffenden Menschen

Einflussbereich:

- Herz, Herzbeutel, Arme, Achselhöhlen, Gesicht

Verlauf Mensch:

- Anfang: Nähe des Herzens
- teilt sich in 2 Äste
 1. Ast tritt in der Nähe der Brustwarzen an die Körperoberfläche
 - zieht zunächst nach oben bis unter die Achseln
 - verläuft dann an der Innenseite der Arme
 - bis zur Spitze des Mittelfingers
 2. Ast verläuft im Inneren des Körpers
 - durch den Dreifach-Erwärmer-Meridian
 - bis ins Becken
- Ende: innere Nagelfalzwinkel des Mittelfingers, zum Zeigefinger hin (Ting-Punkt)

frei fließende Energie:

- Schutz, Geborgenheit, Sicherheit, Entspannung, Energiefülle

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

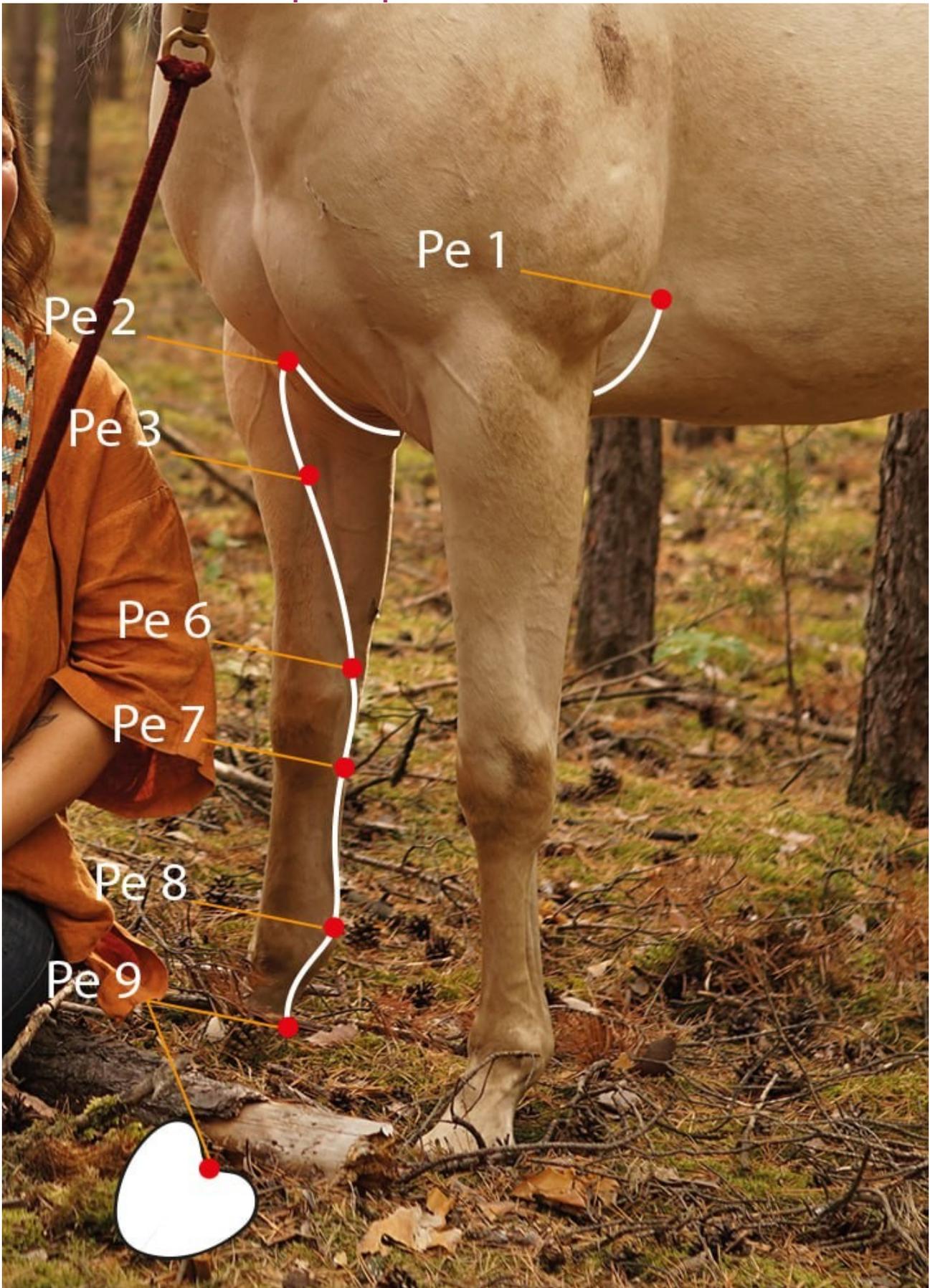
- Fehlfunktion des Herzens und des Blutkreislaufs
- Beklemmungen in der Brust, Herzrasen und andere Arrhythmien
- Energiemangel, Manie, Depression
- Schwellungen in den Achselhöhlen, Rötungen im Gesicht
- Krämpfe um die Ellbogen und in den Armen

Anmerkung:

- Das Herz speichert Shen (mentale / geistige Energie).
- Viele mentale oder emotionale Probleme gehen auf ein unausgeglichenes Shen zurück.
- Der Perikard-Meridian spielt daher eine wichtige Rolle bei allen Symptomen, die psychischen Erkrankungen zu tun haben.



Perikard-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: Pc 1

- Position: nahe dem Ellbogen in der Gurtlage
- Wirkung: Testpunkt für die Hufe

→ zieht zunächst nach oben bis unter die Achseln

→ verläuft dann an der Innenseite der Vorderhand

Ende: Pc 9

- Position: Ting-Punkt, Vorderhuf – Kronsaum hinten mittig
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

Ting-Punkt:

Pc 9 „zentraler Ansturm“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

eliminiert Hitze und Wind, stellt das Bewusstsein wieder her, öffnet die Sinne

Indikation:

Bewusstlosigkeit durch zerebrovaskulär Erkrankung, Schock, Hitzeschlag, Wiederbelebung

Weitere Punkte:

Pc 6: Meisterpunkt für den gesamten Brustbereich

- Position: am oberen Rand der Kastanie
- Wirkung: beruhigt und klärt den Geist

Pc 7:

- Position: innen auf dem Erbsenbein
- Wirkung: schützt das Herz vor zu viel Belastung

Pc 8:

- Position: auf der Sehne
- Wirkung: hilft bei Sehnenproblemen



2.6. Leber-Meridian (Le) – Erde, Yin-Organ

Aufgaben:

- „zweites Herz“ des Körpers
- sichert den Fluss der Emotionen, des Qi und des Blutes
- kontrolliert die Immunantwort des Körperseite und Sehnen, Bänder und Skelettmuskulatur
- absorbiert das Unverdauliche
- steht in Verbindung mit den Augen

Einflussbereich:

- Leber
- Zwerchfell und Rippen
- Muskulatur, Innenseite der Beine, Lendenbereich

Verlauf Mensch:

- **Anfang: äußerer Nagelfalzwinkel des großen Zehe (Ting-Punkt)**
 - läuft auf der Innenseite des Beins bis zum Schambein
 - schlägt einen Bogen um die Geschlechtsorgane
 - tritt in den Unterbauch ein
 - steigt nach oben, um sich dort mit Leber und Gallenblase zu verbinden
- teilt sich dort in 2 Äste (innerer Verlauf)
 1. Ast läuft weiter zur Lunge und verbindet sich dort mit Lungenmeridian
 2. Ast läuft entlang der Speiseröhre durch Brustkorb und Hals bis zum Rachen, gelangt dort zu den Augen
- ein Nebenast zieht sich von den Augen nach unten und umkreist die Lippen
- beide Äste treffen sich auf der Stirn und laufen als einer über den Kopf
- Ende: auf halben Weg zum Brustbein

frei fließende Energie:

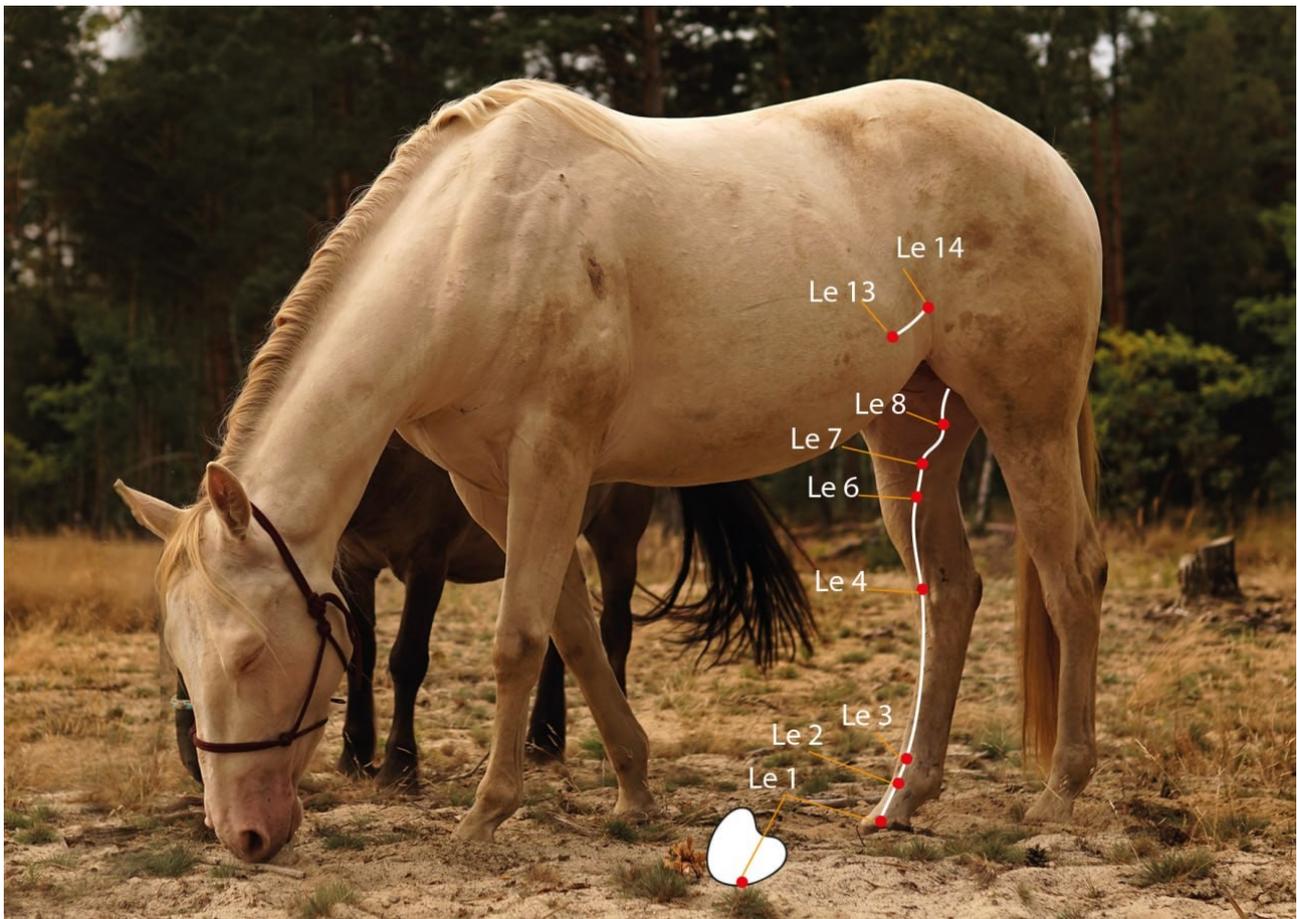
- Zufriedenheit, Verzeihen können, Glücksgefühl, Lebensmut

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Probleme im Leber- und Genitalsystem
- Schwindelgefühle, Übelkeit
- Leistenbrüche
- aufgeblähter Unterbauch bei Frauen
- wässriger Stuhl mit unverdauten Speiseresten
- Allergien, Inkontinenz, Harnverhalten
- Muskelkrämpfe
- Augenprobleme, hoher Blutdruck
- Launenhaftigkeit, Groll

Leber-Meridian – Akupressurpunkte Pferd





Verlauf Tier:

Anfang: **Le 1**

- Position: Ting-Punkt, Hinterhuf – Kronensaum innen mittig vorn
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ läuft auf der Innenseite der Hinterhand
 → schlägt einen Bogen um die Geschlechtsorgane
 → tritt in den Unterbauch ein

Ende: **Le 14**

- Position: in der Nähe des unteren Rippenrandes
- Wirkung: allgemeine Leberbeschwerden, löst Blockaden in Leber, Milz und Magen



Ting-Punkt:

Le 1 „große Ehrlichkeit“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

ordnet Qi, löst Stagnationen in der Leber, mobilisiert Wasser, leitet Feuchtigkeit und Hitze aus

Indikation:

Blasenerkrankungen, Uterusstörungen, -blutungen, Rötungen und Schwellungen der äußeren Genitale

Weitere Punkte:

Le 2:

- Position: unter dem Fesselgelenk
- Wirkung: hilft bei Leberstau und Aggression

Le 3:

- Position: in dem kleinen Dreieck, welches der untere Rand des Sprunggelenkes und die *Vena saphena* bildet
- Wirkung: reinigt und stärkt die Leberenergie, hilft bei Verstimmungen

Le 4:

- Position: auf der weichen Stelle des Sprunggelenkes
- Wirkung: entgiftet die Leber

Le 8:

- Position: am unteren Rand des *Musculus gracilis* hinter der *Vena saphena*
- Wirkung: tonisiert die Leber

Le 13+14:

- Position: in der Nähe des unteren Rippenrandes
- Wirkung: allgemeine Leberbeschwerden, löst Blockaden in Leber, Milz und Magen



2.7. Dickdarm-Meridian (Di) – Metall, Yang-Organ

Aufgaben:

- ist für die Ausscheidung zuständig
- kommuniziert mit den Lungen
→ reguliert die Transportfunktion des Körpers
- Reinigung und Entgiftung durch Ausscheidung von Schlacken
- Rückführung von Wasser
- unterstützt das Loslassen auf allen Ebenen
→ Umwandeln und Ausscheiden von "seelischen Belastungen"
- Aufrechterhaltung von Abwehr und Widerstandskraft
- Beeinflussung des vegetativen Nervensystems

Einflussbereich:

- Darm, Nebenhöhlen, Zähne, Schleimproduktion im Verdauungsapparat, Geruchssinn, Nase

Verlauf Mensch:

- **Anfang:** innerer Nagelfalzwinkel des Zeigefingers, zum Daumen hin (Ting-Punkt)
→ seitlich über den Unterarm sowie über die Vorderseite des Oberarms
→ bis zum höchsten Punkt der Schulter
- teilt sich in 2 Äste:
 1. Ast verläuft im Inneren des Körpers zur Lunge über das Zwerchfell zum Dickdarm
 2. Ast zieht sich an der Körperoberfläche bis zum Nacken und dann wieder zurück zur unteren Zahnreihe mit Zahnfleisch
- Ende: Nasenflügel

frei fließende Energie:

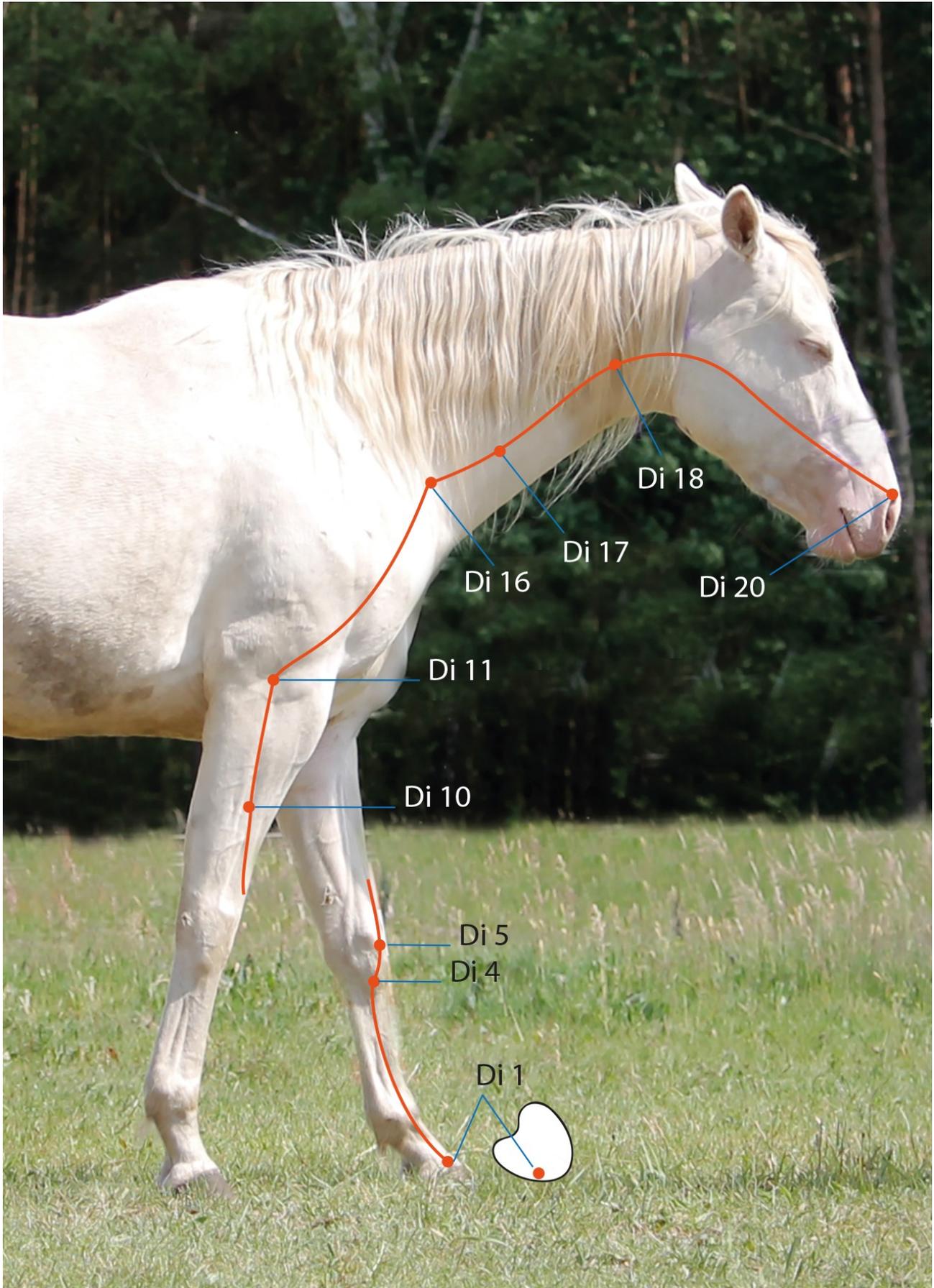
- Begeisterungsfähigkeit, Verzeihen können, Loslassen, Großzügigkeit

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Zahnschmerzen
- laufende Nase, Nasenbluten
- geschwollener Hals, Halsschmerzen
- gelbliche Augen
- trockener Mund, übermäßiger Durst
- Schmerzen in Schulter, Armen und Zeigefingern
- Bauchkrämpfe, Durchfall, Verstopfung



Dickdarm-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: Di 1

- Position: Ting-Punkt, Vorderhuf – Kronsaum innen mittig vorn
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ verläuft über die Vorderseite der Vorderhand und seitlich nach außen über die Vorderhand

→ bis zum höchsten Punkt der Schulter

→ zieht sich an der Körperoberfläche am Hals entlang bis zu den Nüstern

Ende: Di 20

- Position: an der Nüster
- Wirkung: hilft bei Erkältungen

Ting-Punkt:

Di 1 „Metall-Yangnote, äußerstes Yang“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

vertreibt Hitze und Wind-Hitze, unterstützt Lungen-Qi und Yin, löst Stagnation und Schwellungen, befeuchtet den Kehlkopf, klärt den Geist, öffnet die Sinne und die Oberfläche

Indikation:

Husten, Asthma, fieberhafte Erkrankungen, akute Entzündungen im Kopfbereich, generelle Hufprobleme, Hufrehe, Hufrolle, Verknöcherung des Hufknorpels, Überbeine im Meridianverlauf, Schulterschmerz, Lahmheit, Unwille, Notfallpunkt

Weitere Punkte:

Di 4: Hauptpunkt für Schmerzen im ganzen Körper

- Position: Unter dem Karpalgelenk
- Wirkung: stärkt das Immunsystem und die Verdauung
- **Achtung:** Nicht bei trächtigen Stuten anwenden!

Di 5:

- Position: auf dem Karpalgelenk
- Wirkung: Hilft bei Gelenkschmerzen/-problemen

Di 10:

- Position: in der Muskelrinne
- Wirkung: verbessert den Fluss der Energie im Vorderbein

Di 11:

- Position: in der Gelenkspalte
- Wirkung: hilft bei Allergien und stärkt das Immunsystem

Di 16:

- Position: neben dem Schulterblatt unter der HWS
- Wirkung: stärkt die Energieaufnahme der Lunge

Di 17:

- Position: eine Handbreit seitlich von Di 16
- Wirkung: verbessert die Energie der unteren Halswirbel

Di 18:

- Position: oberhalb der Drosselrinne
- Wirkung: hilft bei Erkältung und Husten



2.8. Magen-Meridian (Ma) – Erde, Yang-Organ

Aufgaben:

- arbeitet eng mit Milz-Pankreas-Meridian zusammen
→ Verdauung und Aufnahme von Nährstoffen
- Grundlage für gesunde Verdauung
- stellt sicher, dass da Qi in das innere System hinabsteigt oder dort hin weitergeleitet wird
- Einfluss auf die emotionale Befindlichkeit (Magen Verstimmung)

Einflussbereich:

- Magen, Verdauungsapparat, Sehsinn, Geschmackssinn, Menstruation, Knie, Speichelproduktion

Verlauf Mensch:

- Anfang: beidseitig direkt unter den Augen (am Ende des Dickdarm-Meridians)
 - verläuft über Nase, kreist den Nasenrücken ein
 - abwärts um den Mund herum
 - aufwärts über jede Wange bis zur Stirn
 - vom Unterkiefer über den Hals bis zum Brustbein
- spaltet sich dort in 2 Äste
 - einer verläuft über Brust, Bauch und Leistenbeuge nach unten
 - dann weiter jedes Bein entlang in die Füße
- Ende: äußerer Nagelfalzwinkel des 2. Zehs, zur mittleren Zehe hin (Ting-Punkt)

frei fließende Energie:

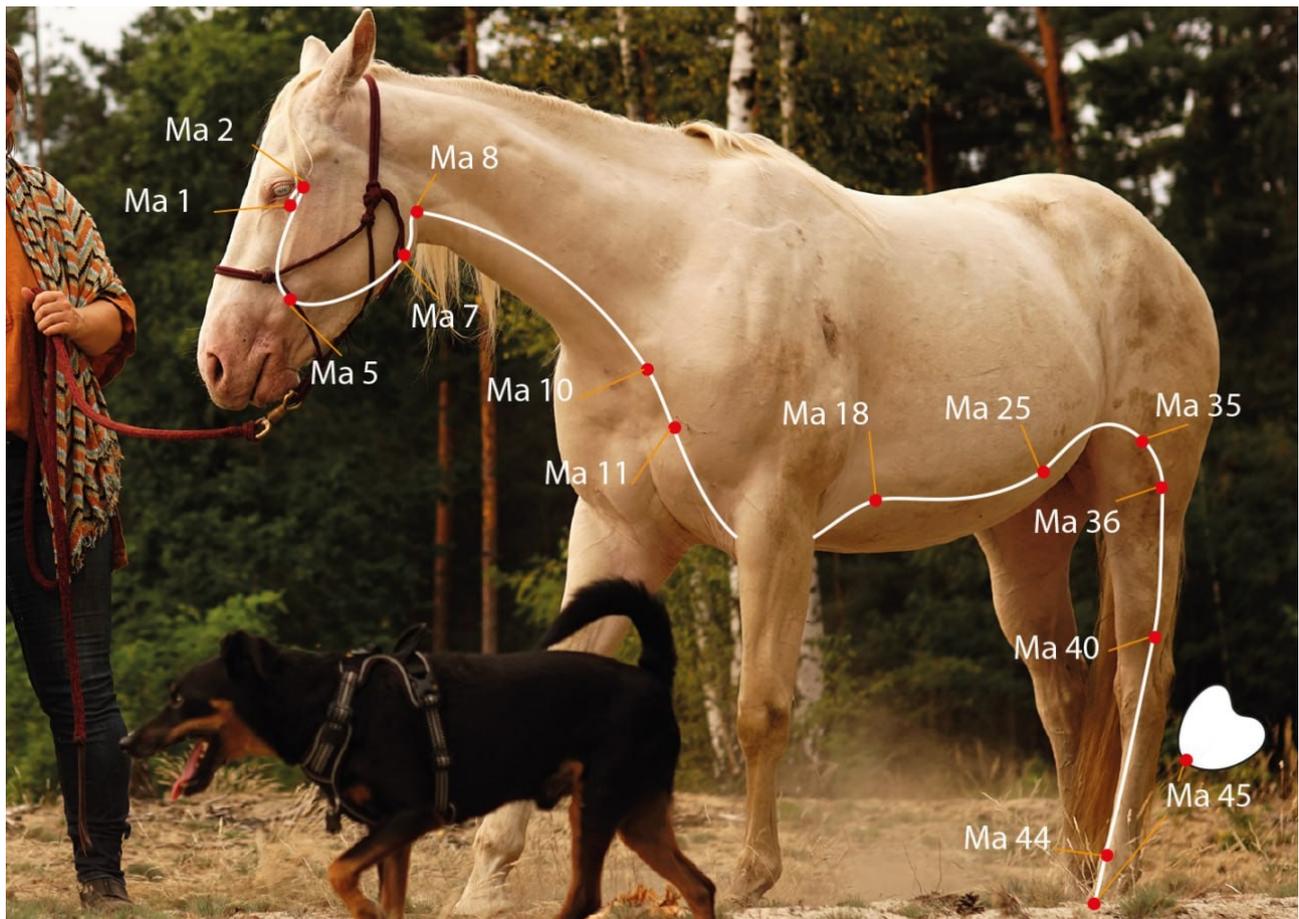
- Vertrauen, Einfühlungsvermögen, Zufriedenheit, Anpassungsfähigkeit, Mitgefühl

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Magenbeschwerden, -schmerzen, Verdauungsstörungen
- Flüssigkeitsansammlungen im Bauchraum
- Hunger, Übelkeit, Erbrechen, Durst
- schiefer Mund, Entzündungen der Mundschleimhaut
- Ödeme
- angeschwollener Hals, Halsentzündung
- Kälteschauer, Gähne, graue Stirn
- Zahnschmerzen
- mentale Probleme (zwanghaftes „Kopfzerbrechen“ über die immer gleichen Themen), unsoziales und feindseliges Verhalten



Magen-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **Ma 1**

- Position: knapp unter dem Auge auf Höhe der Pupille
- Wirkung: hilft bei der Beruhigung des Pferdes

- verläuft über Nase, kreist den Nasenrücken eingehen
- abwärts um den Mund herum
- aufwärts über jede Wange bis zur Stirn
- vom Unterkiefer über den Hals bis zum Brustbein
- verläuft über Brust, Bauch und Leistenbeuge nach unten
- dann weiter die Hinterhand entlang

Ende: **Ma 45**

- Position: Ting-Punkt, Hinterhufe – Kronsaum mittig vorn
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian



Ting-Punkt:

Ma 45 „Hinterhufzehe/kranker Mund“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Sedierungspunkt

Wirkung:

beruhigt den Geist, klärt die Augen, kühlt Hitze, löst Nahrungsstagnation und Schleimblockaden auf

Indikation:

Zahnschmerzen, Kolik, Schreckhaftigkeit, Unruhe, Hufprobleme, Hufrehe, Epilepsie, Lymphknotenschwellungen

Weitere Punkte:

Ma 2:

- Position: innerer Augenwinkel im kleinen Venendreieck
- Wirkung: hilft bei Stress, Kolik und Kummer

Ma 7+8:

- Position: auf der Ganasche
- Wirkung: zeigt Zahnprobleme bei Empfindlichkeit an

Ma 10:

- Position: in der Verlängerung der Drosselrinne zur Halsbasis
- Wirkung: Testpunkt für das Kniegelenk

Ma 11:

- Position: 3 Finger über Ma 10
- Wirkung: stärkt das Immunsystem des Pferdes

Ma 25:

- Position: eine Handbreit neben dem Nabel
- Wirkung: Dickdarm Alarmpunkt, beruhigt den Verdauungstrakt

Ma 35:

- Position: direkt auf dem Knie
- Wirkung: hilft bei Knieschmerzen

Ma 36: Meisterpunkt des Immunsystems

- Position: unter dem dritten „Buckel“ des Knies an der Oberseite des Schienbeins
- Wirkung: stärkt die gesamte Yang-Energie und gibt Kraft zurück, bei Erschöpfungen, Lethargie und Blockaden



2.9. Dünndarm-Meridian (Dü) – Feuer, Yang-Organ

Aufgaben:

- trennt das Reine vom Unreinen
- Unterscheidungsfunktion, was für den Organismus hilfreich ist und was nicht
- schließt feste Nahrung und Flüssigkeiten ein, ebenso Gedanken und Glaubenssätze
- Verarbeitungsfunktion des Aufgenommenen auf körperlicher und seelischer Ebene

Einflussbereich:

- Dünndarm, Unterbauch, Schultern, Hals, Sprache

Verlauf Mensch:

- **Anfang: äußerer Nagelfalzwinkel des kleinen Fingers (Ting-Punkt)**
 - zieht sich entlang der Handkante
 - Rückseite des Armes
 - Rückseite der Schulter
- teilt sich an der Schnittstelle zum Blasen-Meridian in 2 Äste:
 1. Ast im Inneren des Körpers durch Herz und Magen bis zum Dünndarm
 2. Ast an der Körperoberfläche über Hals und Wange bis zum Ohr
- ein kurzer Ast zweigt auf der Wange ab
 - verbindet den Meridian mit dem inneren Augenwinkel
 - geht dort in den Blasen-Meridian über
- Ende: Ohr

frei fließende Energie:

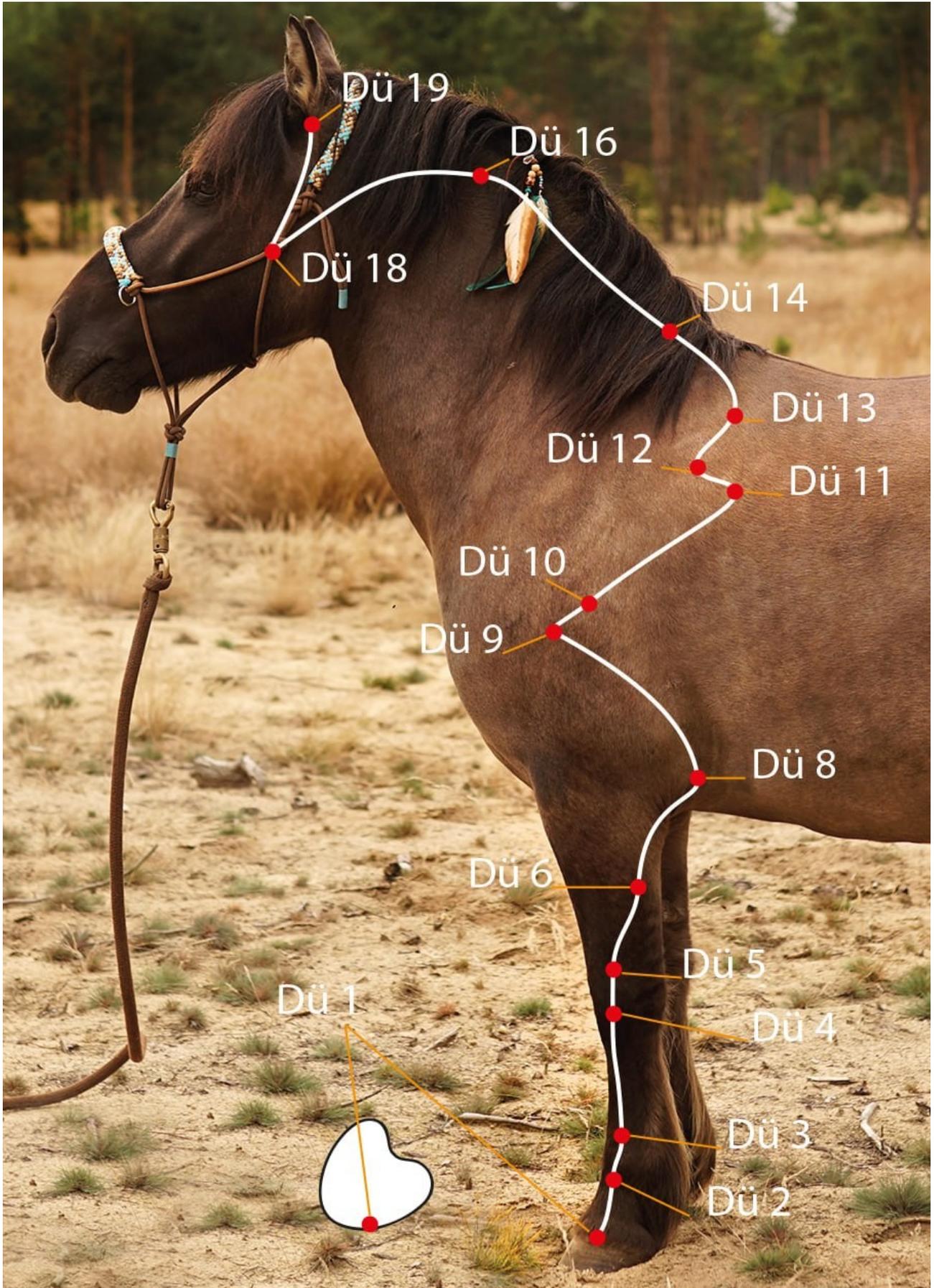
- Lebensfreude, Gefühl des Angenommen-Seins, Geborgenheit

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- im Hals, Ohren, Augen, Kehle Kopf und Dünndarm
- Fieber
- Halsentzündung
- Schwellungen am Kinn oder im unteren Wangenbereich
- steifer Hals, fixierte Kopfhaltung
- Hörprobleme oder Taubheit
- gelbliche Augen
- heftige Schmerzen in der Schulter, im Unterkiefer, Oberarm, Ellenbogen, Unterarm
- Reizdarmsyndrom
- psychische Störungen



Dünndarm-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **Dü 1**

- Position: Ting-Punkt
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ zieht sich entlang der Handkante

→ Außenseite der Vorderhand und Außenseite Schulter

→ über Hals und Wange bis zum Ohr

Ende: **Dü 19**

- Position: unter dem Kiefergelenk
- Wirkung: hilft bei Kiefergelenkproblemen

Ting-Punkt:

Dü 1 „kleiner Sumpf“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

eliminiert Wind und Hitze, beseitigt Leitbahnobstruktionen, vermehrt Körpersäfte und Milchfluss

Indikation:

geringe Laktation, mangelnder postnataler Milcheinschuss, Mastitis, fehlende Schweißsekretion, Fieber, akute Laryngitis, Koma, Hufrehe, Hufgelenksarthrose, Schulterschmerzen

Weitere Punkte:

Dü 2:

- Position: unter dem Fesselgelenk
- Wirkung: hilft bei Lahmheit

Dü 3:

- Position: auf dem Köpfchen des Griffelbein
- Wirkung: stärkt die Energie im Vorderbein, hilft bei Nacken- und Halsproblemen, Hufrehe, Kolik, Anämie und Augenentzündung

Dü 4:

- Position: unter dem Karpalgelenk
- Wirkung: hilft bei Lahmheit und Nackenverspannungen

Dü 8:

- Position: innen am Ellbogen
- Wirkung: wirkt günstig auf die Muskulatur unter dem Schulterblatt

Dü 9:

- Position: in einer kleinen Grube im *Musculus triceps*
- Wirkung: stärkt die Energie der gesamten Schulter

Dü 10:

- Position: eine Handbreit über Dü 9
- Wirkung: zusammen mit Dü 9 anwenden

Dü 11-14:

- Position: rund um das Schulterblatt
- Wirkung: wirkt günstig auf die Muskulatur des Schulterblattes

Dü 16:

- Position: am oberen Rand des *Musculus brachiocephalicus*
- Wirkung: Testpunkt für die Sehnen, hilft dem Lymphfluss

Dü 17:

- Position: auf dem Kaumuskel
- Wirkung: bei Empfindlichkeit deutet dies auf Zahnprobleme hin



2.10. Blasen-Meridian (B) – Wasser, Yang-Organ

Aufgaben:

- Speicherung und Ausscheidung flüssiger Abfallstoffe
- speichert vitale Energien und Körperflüssigkeiten
- empfängt Qi aus dem Nieren-Meridian
 - nutzt es, um Flüssigkeiten für die Ausscheidung umzuwandeln
- reguliert die Ausscheidung des Urins
- stimuliert die Nierenfunktion
- mit dem Lymphsystem verbunden

Einflussbereich:

- Harnblase, Gehör, Sehfähigkeit, Hals, Rücken, Rückseite der Beine, Gesäß, Nebenhöhlen

Verlauf Mensch:

- Anfang: innerer Augenwinkel
 - über Stirn und den ganzen Kopf (auch Gehirn) bis in den Nacken
- teilt sich in 2 Äste:
 1. zieht sich zum 7. Halswirbel und
 - verläuft dann abwärts, parallel zur Wirbelsäule, bis zum Gesäß / Blase
 2. Rückseite der Schulter
 - verläuft dann neben dem inneren Ast nach unten
 - beide Äste bewegen sich über die Pobacken und vereinigen sich in den Kniekehlen
 - der Meridian läuft weiter über die Rückseite der Unterschenkel bis in die Füße
 - verbindet sich mit Nierenmeridian
- Ende: äußerer Nagelfalzwinkel der kleinen Zehe (Ting-Punkt)

frei fließende Energie:

- Frieden, Vertrauen, Mut

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Blasenprobleme, Störungen beim Harnlassen, Inkontinenz
- Kopfschmerzen
- hervortretende Augäpfel
- Triefnase, verstopfte Nase, Nasenbluten
- Nackenverspannungen
- gelbliche Augen, tränende Augen
- Schmerzen entlang der Wirbelsäule, in den Pobacken, Wadenmuskeln, Lenden
- unbewegliche Hüftgelenke, Leistenprobleme
- harte Muskulatur um die Knie und Waden



Blasen-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **Bl 1**

- Position: am inneren Augenlid
- Wirkung: beruhigt das Pferd

- über Stirn und den ganzen Kopf (auch Gehirn) bis in den Nacken
- verläuft dann abwärts, parallel zur Wirbelsäule, bis zum Gesäß / Blase
- der Meridian läuft weiter über die Rückseite der Hinterhand bis in die Hufe

Ende: **Bl 67**

- Position: Ting-Punkt, Hinterhuf – außen seitlich hinten
- Wirkung: Harmonisiert den ganzen Meridian

Ting-Punkt

Bl 67 „erreichen des Yin“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Tonisierungspunkt

Wirkung:

vertreibt Wind und klärt Hitze, löst Stagnation

Indikation:

Störungen bei der Geburt, Harnretention, Inkontinenz, Rhinitis, Probleme entlang des Leitbahnverlaufes



BI 10:

- Position: zwei Finger unter dem Mähnenansatz zwischen 1.+2. Halswirbel
- Wirkung: bei Problemen im Genick und im Kiefer

BI 11:

- Position: 3 Finger unter dem Mähnenansatz am Schulterblattrand
- Wirkung: alle Knochenproblematiken und Knochenschmerzen
- **BI 11 + GB 30 = Meisterpunkt für Knochen und Nervensystem**
- **BI 11 + GB 40 = Meisterpunkt für Gelenke**

BI 17: Meisterpunkt für Yin-Energie

- Position: Mitte der Sattellage
- Wirkung: Rückenstärkung, Zwerchfell
- **BI 17 + BI 40** → verbindet Vorder- und Hinterhand, bei Wachstumsschüben

BI 18: Meisterpunkt für das Blut**BI 13-31:**

- Position: Zustimmungspunkte für die Organe oder Organsysteme
- Wirkung: unterschiedlich, siehe Shu-Mu-Technik (5.7.)

BI 21 + KG 12 = Meisterpunkt für den Magen**BI 35:**

- Position: 2-3 Finger neben der Schwanzwurzel
- Wirkung: Energie für den Beckenraum

BI 36:

- Position: über dem Sitzbeinhöcker
- Wirkung: wie BI 35

BI 37:

- Position: unter dem Sitzbeinhöcker in der Mitte der Muskelrinne
- Wirkung: wirkt positiv auf das jeweilige Kniegelenk

BI 38:

- Position: in der Mitte zwischen BI 37 und BI 39
- Wirkung: wie BI 37

BI 39:

- Position: unter dem Sitzbeinhöcker am Ende der Muskelrinne
- Wirkung: Testpunkt für das jeweilige Sprunggelenk

BI 40:

- Position: in der Kniekehle
- Wirkung: stärkt den Rücken und die Hüfte
- **BI 40 + Di 11 = Meisterpunkt für die Haut** → bei Allergie

BI 58 + GB 30 = Meisterpunkt für die Hinterhand**BI 60:**

- Position: am Fersenbein in einer Grube
- Wirkung: bei Rückenschmerzen und Blasenproblemen

BI 62 + Ni 6 = Meisterpunkt für den Schlaf

2.11. Dreifach-Erwärmer-Meridian (3E) – Feuer, Yang-Organ

Aufgaben:

- lässt Energie durch sämtliche Organe fließen
- verteilt ein spezielles Qi, das in den Nieren auf Basis des Ursprungs-Qi produziert wird
- regelt die Beziehung zwischen den verschiedenen Organen und teilt das Qi unter ihnen auf

Einflussbereich:

- alle Organe

Verlauf Mensch:

- **Anfang:** äußerer Nagelfalzwinkel des Ringfingers, zum kleinen Finger hin (Ting-Punkt)
 - verläuft über den Handrücken
 - die Rückseite des Armes
 - über die Schulter bis zur Brusthöhle
- im oberen Teil spaltet er sich in 2 Äste:
 1. verläuft durch die mittleren und unteren Bereiche des Rumpfes
 - verbindet den oberen, mittleren und unteren Erwärmer
 2. verläuft an der Körperoberfläche seitlich den Hals entlang
 - um das Ohr herum ins Gesicht
 - trifft am äußeren Ende der Augenbraue auf den Gallenblasen-Meridian
- Ende: äußeres Ende der Augenbraue

frei fließende Energie:

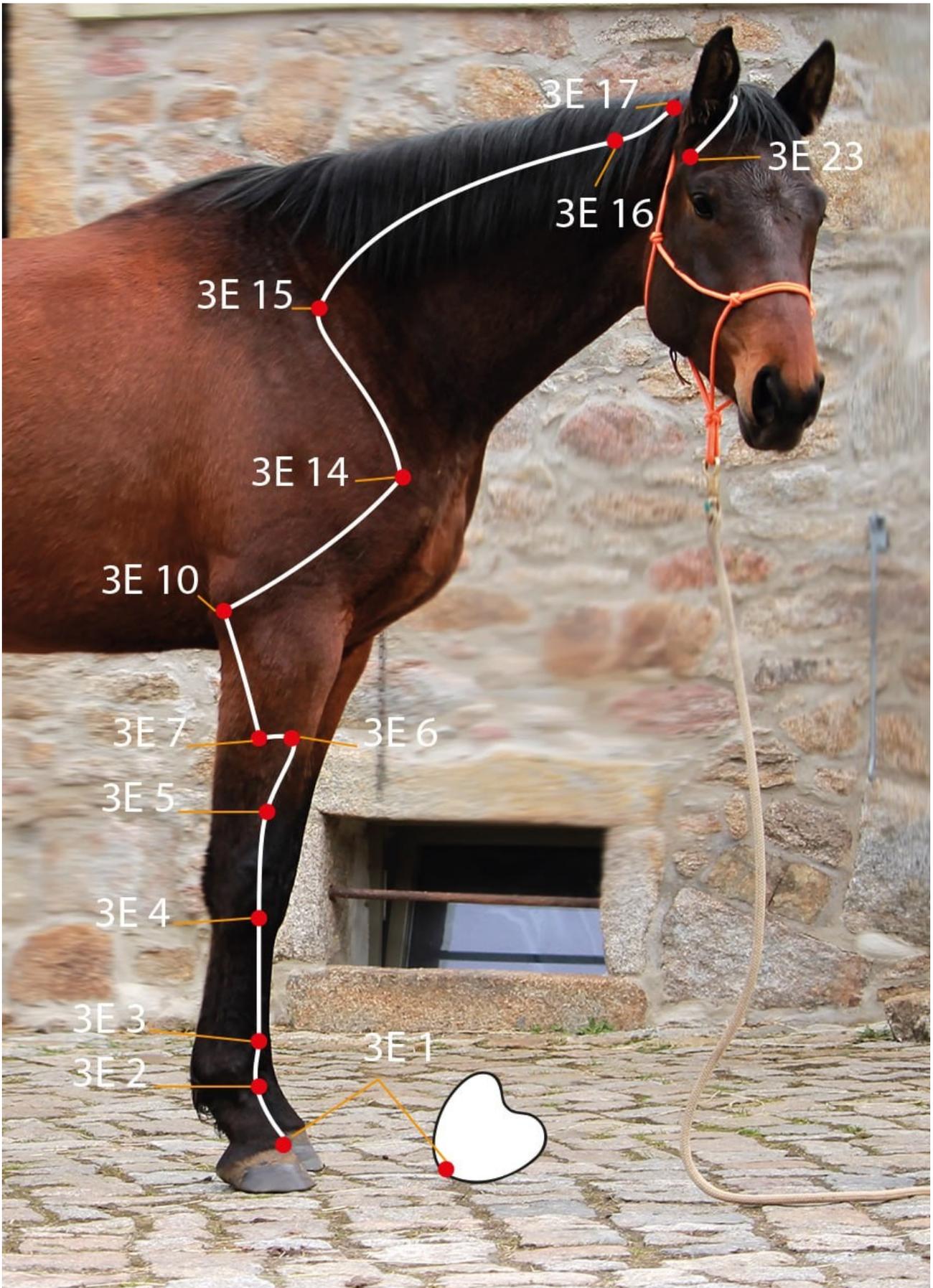
- Ausgeglichenheit, Flexibilität, Energiefülle

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Wassereinlagerungen
- Genickstarre
- Ohren-, Augen-, Brust- und Halsleiden
- unausgeglichener Wasserhaushalt: Schwellungen, Harninkontinenz, Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- Tinnitus



Dreifach-Erwärmer-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **3E 1**

- Position: Ting-Punkt
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

→ verläuft über die Vorderseite der Vorderhand und dann seitlich nach außen
→ über die Schulter und dann seitlich den Hals entlang
→ um das Ohr herum ins Gesicht
→ bis zum äußeren Ende der Augenbraue

Ende: **3E 23**

- Position: am Oberlid nahe am Augenwinkel
- Wirkung: hilft bei Augenproblemen

Ting-Punkt:

3E 1 „Tor des Ansturms“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

eliminiert (äußere) Hitze und Wind, stärkt Blut, öffnet die oberen Körperöffnungen

Indikation:

Fieber, akute Pharyngitis und Laryngitis, Ohrenerkrankungen

Weitere Punkte:

3E 4:

- Position: auf dem Karpalgelenk
- Wirkung: hilft bei Problemen des Vorderbeines

3E 5:

- Position: in der Muskelrinne im unteren Drittel des Unterarmes
- Wirkung: stärkt die Energie des Vorderbeines, hilft bei Lahmheit und Arthrose

3E 14:

- Position: im Winkel von Oberarmknochen und Schulterblatt
- Wirkung: hilft bei Schultergelenk- und bei Lungenproblemen

3E 15: Meisterpunkt der Vorderhand

- Position: im ersten Drittel der Schulter-Hals-Linie
- Wirkung: Testpunkt für die Bänder
- 3E 15 + Di 15 hilft bei Wetterfühlbarkeit

3E 16:

- Position: zwischen 2. und 3. Halswirbel
- Wirkung: Testpunkt für die Fesselgelenke

3E 21:

- Position: in einer Rinne hinter dem Ohr
- Wirkung: wirkt positiv auf die oberen Halswirbel



2.12. Gallenblasen-Meridian (GB) – Erde, Yang-Organ

Aufgaben:

- beherrscht die Gallenblase, wo Galle produziert und gespeichert wird
- verantwortlich für Fähigkeit Entscheidungen zu treffen, Selbstbewusstsein
- eng mit der Leber verbunden
- Zuständig für die Geschmeidigkeit von Sehnen und Bändern
- unterstützt beim Aufbau und bei der Ernährung der Muskulatur
- ernährt die Nerven
- trägt zum Aufbau von Nägeln und Sehnen bei

Einflussbereich:

- Gallenblase
- Gehirn, Sehvermögen
- sämtliche Organe und Körperteile an den Körperseiten

Verlauf Mensch:

- Anfang: am äußeren Augenwinkel mit 2 Ästen
- äußere Ast: läuft über Wange und in einer dreifach Zick-Zack-Kurve seitlich über den Kopf
 - seitlich über Hals, Brustkorb und Bauch bis zur Hüfte
- innerer Ast: verläuft durch Wange, Schulter und Brust bis zur Gallenblase
 - weiter nach unten, um sich wieder mit dem anderen Ast zu verbinden
- der wiedervereinte Ast verläuft an der Außenseite des Fußes
 - bis in die Spitze des 4. Zehs
 - ein anderer kleinere Ast spaltet sich an diesem Punkt von dem Meridian ab und endet am großen Zeh, wo er sich mit dem Leber-Meridian verbindet
- Ende: äußerer Nagelfalzwinkel der 4. Zehe, zur kleinen Zeh hin (Ting-Punkt)

frei fließende Energie:

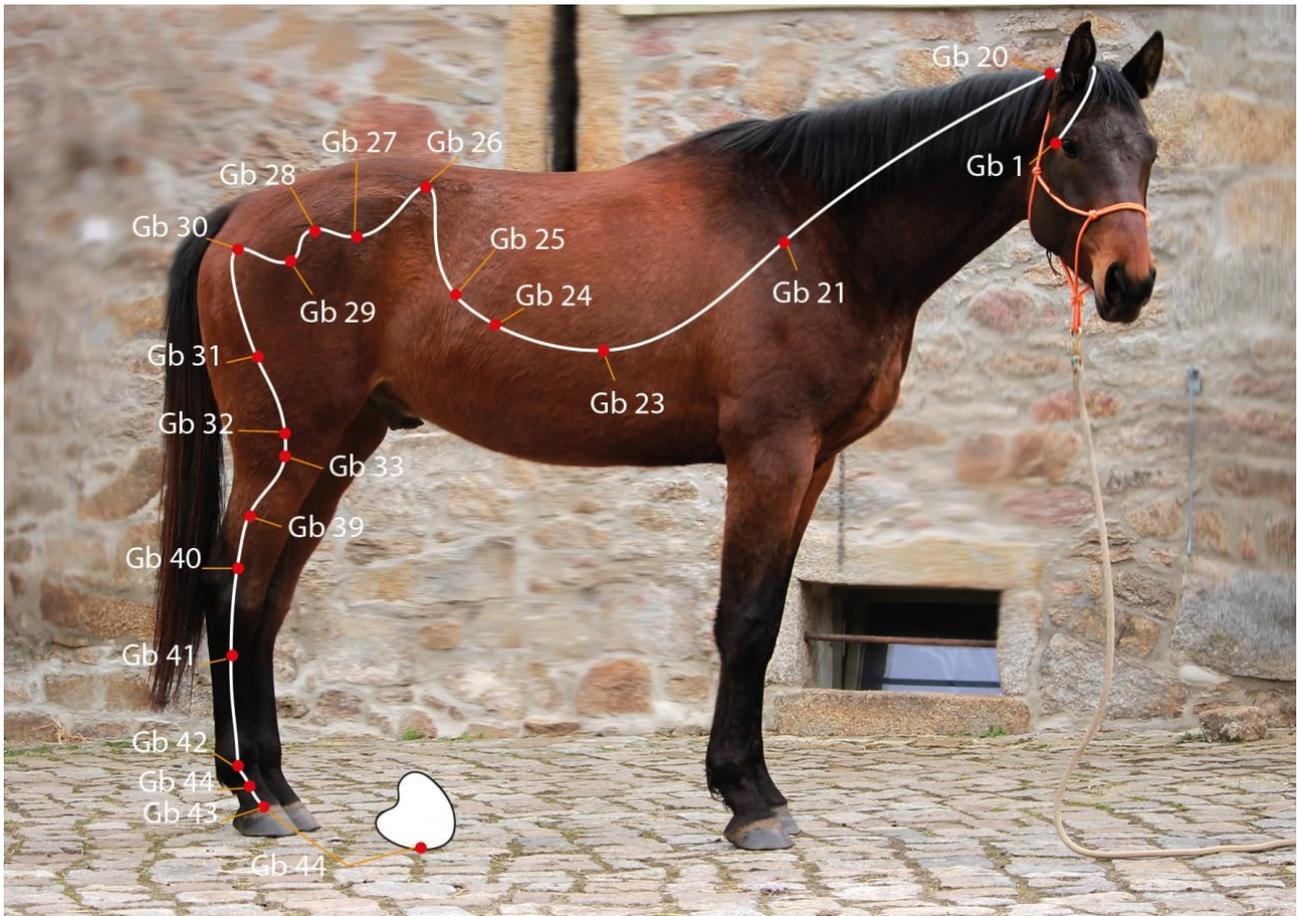
- Bescheidenheit, Verständnis, Toleranz, Nachsichtigkeit, Unternehmungslust, Kreativität

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Leberprobleme, Gelbsucht
- bitterer Geschmack im Mund, häufiges Seufzen
- Übelkeit, psychische Störungen
- Kopfschmerzen, Schmerzen im Kiefer und in den äußeren Augenwinkeln
- geschwollene Drüsen
- Unentschlossenheit
- Fieber
- Schmerzen im Meridian-Verlauf



Gallenblasen-Meridian – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **Gb 1**

- Position: am äußeren Augenwinkel
- Wirkung: bei Augenproblemen aller Art

→ läuft über Wange und in einer Zick-Zack-Kurve seitlich über den Kopf
→ seitlich über Hals, Brustkorb und Bauch bis zur Hüfte
→ außen seitlich in der Hinterhand

Ende: **Gb 44**

- Position: Ting-Punkt
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

Ting-Punkt

GB 44 „Yinöffnung des Fußes“
Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

klärt Hitze und Wind, öffnet Oberfläche

Indikation:

Augenentzündungen, Ohrerkrankungen, Unruhe, Nervosität, Schwindel



Weitere Punkte:

Gb 20:

- Position: hinter dem Ohr auf dem Hügel
- Wirkung: bei Muskelproblemen

Gb 21: Zentrum der vitalen Energie

- Position: in der Mitte der Hals-Schulter-Linie
- Wirkung: hilft bei Muskelverspannungen, fördert die Wehentätigkeit
- **Achtung:** Bei schwangeren Stuten nicht anwenden, da sonst verstärkte Gefahr einer Frühgeburt besteht!

Gb 24:

- Position: im drittletzten Intercostalraum
- Wirkung: Alarmpunkt für die Galle

Gb 25:

- Position: am unteren Knick der letzten Rippe
- Wirkung: Alarmpunkt für die Niere, hilft bei Kreuzverschlag und Eierstockproblemen

Gb 26:

- Position: eine Handbreit über dem Hüfthöcker
- Wirkung: entspannt die Nachhand

Gb 27-30:

- mit starkem Druck massieren
- Wirkung: gibt den Hinterbeinen Kraft und hilft bei Unterleibsbeschwerden

Gb 30 + Bl 11 = für die Knochen

Gb 30 + Bl 58 = aktiviert die Hinterhand

Gb 32:

- Position: auf Höhe der Kniescheibe
- Wirkung: harmonisiert den ganzen Meridian

Gb 33: öffnet alle Meridiane → bei Fieber, Husten und Kolik

Gb 34: Meisterpunkt für die Sehnen

- Position: in der Mitte des Beines in Höhe von „Magen 36“
- Wirkung: hilft den Sehnen

Gb 39:

- Position: außen auf Höhe von Ma 40
- Wirkung: stärkt Knochenmark, Nerven und Gehirn

Gb 41:

- Position: unter dem Sprunggelenk am flachen Knochen
- Wirkung: hilft gegen Aggressionen und beruhigt
- **Gb 41 + Bl 11 = Meisterpunkt für die Gelenke**



2.13. Konzeptionsgefäß / Zentralgefäß (KG) – Yin-Leitbahn

Aufgaben:

- verteilt Qi an die wichtigen Organe
- hält das Gleichgewicht von Qi und Blut im Körper
- reguliert das gegenläufige Magen- und Lungen-Qi
- kontrolliert die Geschlechtsreifung

Einflussbereich:

- innere Organe, Nerven, Geschlechtsorgane

Verlauf Mensch:

- Anfang: Damm
 - Körpervorderseite
 - läuft über Bauch, Brust, Kinn
 - umkreist den Mund
- Ende: unter den Augen

frei fließende Energie:

- Ausgeglichenheit, Balance, Stabilität

Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Beklommenheit
- Leistenbrüche
- Unterleibsbeschwerden
- Übelkeit, Erbrechen
- Asthma
- Herz- und Lungenerkrankungen
- Beschwerden im Mund-, Rachen- und Kehlkopfbereich
- Nervenschmerzen im Gesicht
- Beschwerden des Magen-Darm-Traktes
- Menstruationsstörungen



Konzeptionsgefäß – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **KG 1**

- Position: unter dem Anus
- Wirkung: Startpunkt des Konzeptionsgefäßes, Anwendung eigentlich nicht gebräuchlich

→ verläuft mittig über die Bauchseite

→ läuft über Bauch, Brust, Kinn

→ umkreist den Mund

Ende: **KG 24**

- Position: auf der Unterlippe
- Wirkung: Endpunkt, Anwendung beim Pferd eigentlich nicht gebräuchlich



Weitere Punkte

KG 8:

- Position: auf dem Nabel
- Wirkung: entspannt und kräftigt die Bauchregion, bei Unruhe und Nervosität, stärkt die Konzentrationsfähigkeit und die Tragkraft des Pferdes

KG 12:

- Position: in der Mitte zwischen unterem Brustbeinende und Nabel
- Wirkung: harmonisiert den Magen

KG 14:

- Position: am unteren Brustbeinende
- Wirkung: harmonisiert das Herz

KG 17:

- Position: in der Mitte des Brustbeines
- Wirkung: harmonisiert die Perikard-Energie

KG 22:

- Position: am oberen Brustbeinende
- Wirkung: bei Husten und Lungenproblemen



2.14. Lenkergesäß / Gouverneursgesäß (LG) – Yang-Leitbahn

Aufgaben:

- verteilt Qi an die wichtigen Organe
- hält das Gleichgewicht von Qi und Blut im Körper

Einflussbereich:

- Wirbelsäule
- Muskulatur
- Nerven
- Immunsystem
- Geschlechtsorgane

Verlauf Mensch:

- Anfang: Damm
 - verläuft auf Körperrückseite
 - Steißbein
 - Rücken, Nacken Hinterkopf
 - über Kopf, Stirn, Nase
- Ende: Schneidezähne im Oberkiefer

frei fließende Energie:

- Zufriedenheit, Aufrichtigkeit, Stärke, Stabilität, Flexibilität

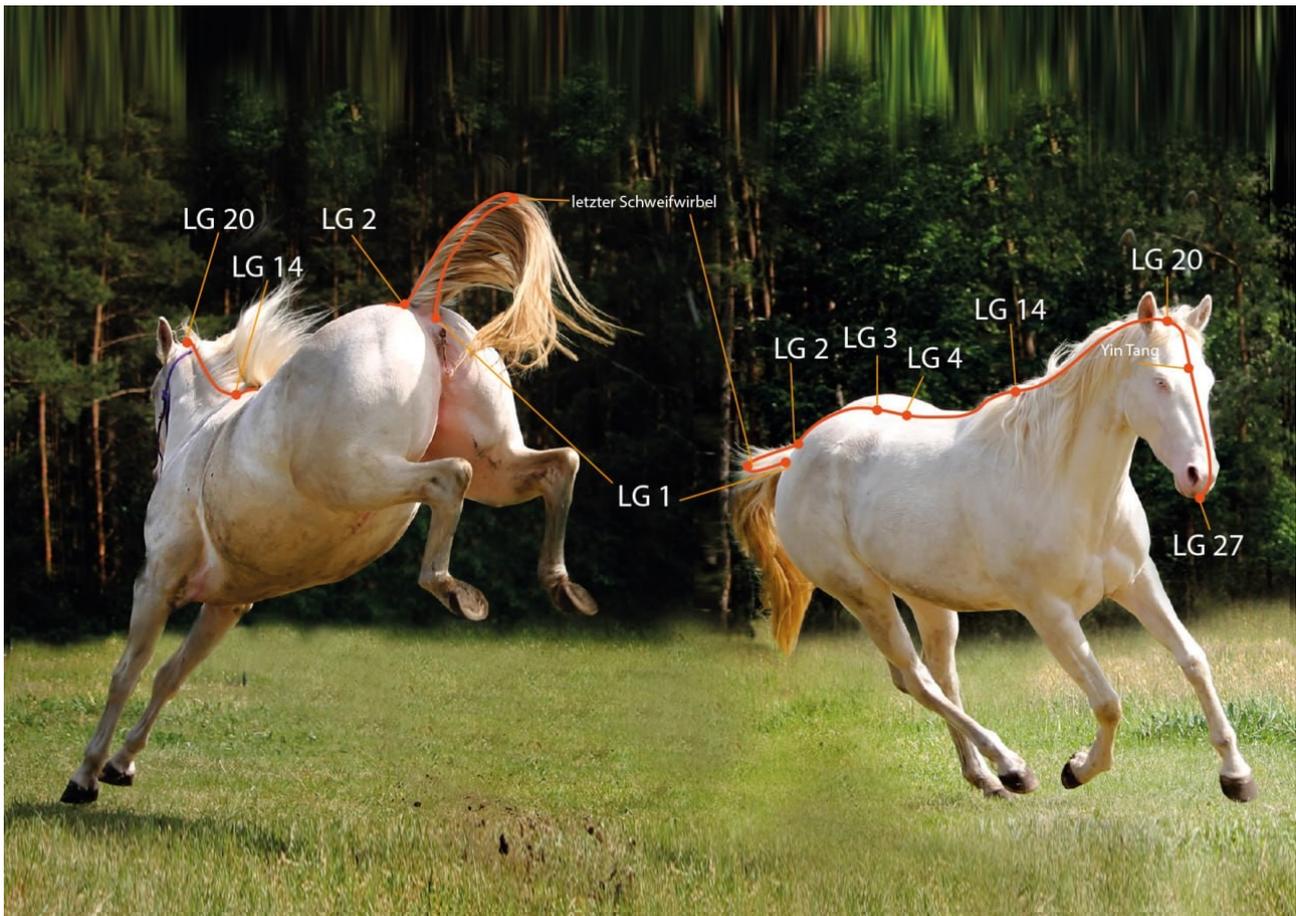
Probleme / Ungleichgewicht bei Mensch und Tier:

- Steifheit der Wirbelsäule
- Skoliose
- tonischer Krampf der Rückenmuskulatur
- Symptome von Krankheiten des zentralen Nervensystems
- Fieber
- übermäßiger Erregbarkeit
- Erschöpfungszustände, Schwäche
- Störungen der Sexualfunktion
- akute Erkältungskrankheiten und Immunschwäche

- Konzeptions- und Lenkergesäß sind zuständig für das Gleichgewicht zwischen der Energie die uns verlässt, und derjenigen die wir zurückhalten, um sie für später zu speichern.
- Beide Meridiane stehen in enger Beziehung zur Lunge, da die Funktion des Aufnehmens und des Abgebens annähernd ähnlich sind.



Gouverneursgefäß - Lenkergefäß – Akupressurpunkte Pferd



Verlauf Tier:

Anfang: **LS**

- Position: letzter Schweifwirbel (LS)
- Wirkung: Notfallpunkt für Kolik und Schmerzen

→ verläuft mittig auf der Körperrückseite

→ Rücken, Nacken Hinterkopf

→ über Kopf, Stirn, Nase

Ende: **LG 27**

- Position: auf der Oberlippe
- Wirkung: regt die Lebenskraft an, nach Überanstrengung



Weitere Punkte:

LG 2:

- Position: am Schweifansatz
- Wirkung: hilft bei Schieftragen des Schweifes

LG 3:

- Position: in der Vertiefung an der höchsten Stelle der Kruppe
- Wirkung: wichtiger Punkt um die Energie des Pferdes ins hintere Drittel zu leiten (auch Bai Hui genannt)

LG 4:

- Position: auf dem Rücken polar dem Nabel gegenüber
- Wirkung: wichtiger Punkt bei Rückenbeschwerden und zur Stärkung der Bauchregion

LG 14:

- Position: im Axthieb vor dem Widerrist
- Wirkung: stärkt das Immunsystem und hilft bei akuter Erkältung und Verstimmung.

LG 20:

- Position: auf der höchsten Stelle des Kopfes
- Wirkung: bei Verwirrung und schlechter Vorgeschichte des Pferdes

Yin Tang:

- Position: in der Mitte zwischen den Augen
- Wirkung: beruhigt das Pferd und besänftigt das Temperament



3. Meridian-Therapien

Krankheiten werden als Störungen des Qi-Flusses in den Meridianen verstanden.

Der Energiefluss in den Meridianen kann mit verschiedenen Methoden behandelt werden:

- Akupunktur – Stechen der Akupunkturpunkte mit einer Nadel
- Akupressur – Drücken der Akupunkturpunkte
- Shiatsu – Massieren, Dehnen und Drücken am Körper oder entlang der Meridiane
- Schröpfen – Saugen und evtl. bluten lassen
- Akupunkt Meridian Massage – Meridian & Akupunktur mit Stäbchen
- Klopfakupressurtechniken der sogenannten „Energetischen Psychologie“ oder „Psychologischen Klopfakupressur“, die jeweils Klopfen oder Pochen verwenden
- Meridianmassage (APM - Akupressurmassage)
- Japanisches Heilströmen (Jin Shin Jytsu)
- Meridianströmen
- Yin Yoga

Meridiane spielen eine wichtige Rolle in der Kinesiologie und [Tierkinesiologie](#).

Die Behandlung von Akupunkten beim Menschen nur bei entsprechender Schulung durchführen!

Hilfe zur Selbsthilfe – Akupressurpunkte dem Klienten zeigen und sich selbst behandeln lassen. Hier gilt: weniger ist mehr!

ACHTUNG: Bei ernsthaften Erkrankungen (z.B. Herzpatienten etc.) und Schwangeren ist vorher ein Arzt / Tierarzt zu befragen!

Akupressur ist eine körperliche und nicht rein energetische bzw. geistige Behandlung!



3.1. Harmonisierung und Lösung von Blockaden der einzelnen Energieleitbahnen durch die Ting-Punkte

Durch die Stimulation des Ting-Punkte des jeweiligen Meridians kannst du den Meridian gezielt harmonisieren und auch Blockaden lösen.

Die Wirkung und Indikation der einzelnen Ting-Punkte findest du bei dem jeweiligen Meridian und unter 5.6.

Wenn du weißt, was das Pferd für Symptome hat bzw. welche Erkrankung, suchst du dir den passenden Meridian aus. Je nach dem welcher Meridian es ist, befindet sich der Anfangs- oder Endpunkt am Kronsaum der Vorder- oder Hinterhufe.

Ertasten des Ting-Punktes:

Um den Ting-Punkt zu ertasten, nutzt du zu Beginn am besten deinen Zeige- oder Mittelfinger deiner fühlende Hand.

Es kann sein, dass du wie in den Punkt „hinein fällst“ oder sich evtl. eine Verdickung an der Stelle befindet.

Harmonisierung des Ting-Punktes:

Wenn du herausgefunden hast, wo sich der Punkt befindet, wechselst du jetzt zu deiner gebenden Hand. Um den Ting-Punkt zu stimulieren nimmst du deinen Zeige- oder Mittelfinger.

Du übst nur einen ganz leichten Druck mit deinem Finger aus!

Probiere das an dir selbst vorher aus. Der Druck ist so stark, dass du deine Haut bewegen kannst. Aber so schwach, dass die Muskulatur davon nicht wirklich betroffen ist.

Zur Harmonisierung kannst du einen sanften Druck abgeben oder du bewegst deinen Finger langsam im Uhrzeigersinn = **tonisierend / aktivierend**.

Zur Beruhigung gibst du einen kräftigen Druck ab oder du bewegst deinen Finger gegen den Uhrzeigersinn = **sedierend / beruhigend**.

Mache das solange bis es sich für dich und dein Pferd richtig und gut anfühlt.

Die Meridiane sind paarig, von daher behandelst du immer beide Meridiane, also an beiden Hufen bzw. Ting-Punkten.

Achte dabei immer auf die Reaktionen deines Pferdes und deine Sicherheit (siehe 4.1.)!

In akuten Fällen empfiehlt es sich den Ting-Punkt drei Mal täglich zu behandeln.

In chronischen Fällen ein Mal am Tag.



3.2. Akupressur für die Selbstbehandlung (Mensch)

Hauptziel

- alle Formen von Krankheiten (körperlich und seelisch) zu verhindern, aufzulösen und zu harmonisieren
→ durch Gewährleistung des uneingeschränkten Flusses des Qi

Durchführung

- Akupressur soll nicht kurz vor oder nach dem Essen erfolgen
- insgesamt sollte man einen Punkt 5 Sekunden bis 2 Minuten lang drücken bzw. massieren
- den Druck auf den Akupressurpunkt gleichmäßig verteilen
- kräftiger Druck wirkt beruhigend
- sanfte Stimulation wirkt anregend
- zur Vorbeugung: 1x / Tag
- bei einem leichten Unwohlsein: 2x / Tag (morgens und abends)
- wenn man sich schlecht fühlt: 3x / Tag (morgens, mittags und abends)
- eine nachhaltige, heilende Wirkung wird erreicht, wenn man diese Punkte regelmäßig massiert
- je nach der Dauer des Krankheitsverlaufs drei bis acht Wochen lang

Hilfreichen Punkte der Akupressur zur Selbstbehandlung beim Menschen

Punkt	Lage des Punktes	Anwendungsbeispiel
Kopf Lenkergefäß 20 /LG 20 Beruhigungspunkt, „Dampfventil“	von beiden Ohrspitzen folgt man einer Linie nach oben – dort, wo beide Linien sich treffen	beruhigt den Geist und fördert klare Gedanken , vor Prüfungen, bei Stress oder bei „Schreibabys“ (hier natürlich nur ganz sanft streicheln)
Magen 8 / Ma 8	im Schläfenwinkel des Haaransatzes	benebeltem Kopf
Blase 2 / Bl 2	inneres Ende der Augenbraue	Sehschwäche, Bindehautentzündung



Hilfreichen Punkte der Akupressur zur Selbstbehandlung beim Menschen

Punkt	Lage des Punktes	Anwendungsbeispiel
Gallenblase 8 / Gb 8 Katerpunkt	2 Fingerbreit über der Ohrspitze	Kopfschmerzen infolge Alkoholabusus
Arme		
Dickdarm 11 / Di 11	am äußeren Ende der Ellenbogenfalte	Verdauungsstörungen, Hautprobleme
Lunge 5 / Lu 5	Ellenbeugefalte und auf der Seite des Daumens, in der Vertiefung der Bizeps-Sehne	Asthma und Bronchitis, bei akuten Atemwegsinfektionen mit trockenem Husten, Pseudokrapp und Lungenentzündung
Dickdarm 4 / Di 4	auf dem Muskel zwischen Zeigefinger und Daumen	Erkältungen, Hautprobleme, Nasenbluten
Pericard 6 / Pc 6	2 Daumenbreit von der Handgelenksfalte, mittig	Magenprobleme, Brechreiz u. Übelkeit, Verletzlichkeit
Herz 7 / He7	am Handgelenk am äußersten Rand der Falte	Freudlosigkeit, Lampenfieber und Prüfungsangst, innere Unruhe und Angstzustände
Brust & Bauch		
Konzeptionsgefäß 17 / KG 17 Meister der Entspannung	in der Mitte des Brustbeins etwa auf Höhe der vierten Rippe von unten	Schlafstörungen, Traurigkeit, Asthma, Husten und spastischer Bronchitis, auch im Akutfall, Milchbildung
Konzeptionsgefäß 12 / KG 12 Meisterpunkt	Hälfte der Strecke zwischen Brustbein und Nabel	Aufstoßen, Übelkeit, Völlegefühl oder Sodbrennen in der Magenregion
Konzeptionsgefäß 8 / KG 8	im Nabel	Durchfälle und Verstopfung
Magen 25 / Ma 25	2 Daumenbreit neben dem Nabel	Blähungen, voller Bauch



Hilfreichen Punkte der Akupressur zur Selbstbehandlung beim Menschen

Punkt	Lage des Punktes	Anwendungsbeispiel
Konzeptionsgefäß 6 / KG 6	2 Fingerbreit unter dem Nabel	Schwächegefühl
Konzeptionsgefäß 4 / KG 4	4 Fingerbreit unter dem Nabel	Hitzewallungen
Beininnenseite		
Milz 9/ Mp 9	unter dem Tibiaköpfchen	Ödeme, Durchfälle
Niere 2 / Ni 2	am inneren Fußgewölbe	Tinnitus, kalte Hände und Füße
Beinaußenseite		
Magen 36 / Ma 36 Meisterpunkt, an dem sich das Qi sammelt	4 Fingerbreit unter der Kniescheibe, 1 Daumenbreit nach außen	Schwäche, Erschöpfung, Unruhe, Magenprobleme, stärkt die Gesundheit
Magen 40/ Ma 40	etwa 10 Fingerbreit unter der Kniescheibe, 2 Daumenbreit nach außen	Aufstoßen, Schleim
Fuß		
Leber 3 / Le 3	auf dem Fußrücken zwischen dem ersten und dem zweiten Mittelfußknochen	Krämpfe, Verstopfung, (Kopf)Schmerzen, Menstruations-Störungen



3.3. Meridian-Ausgleich über die Finger – energetische bzw. geistige Methode

- für Ausgleich die Endpunkte der jeweiligen Meridiane auf beiden Handseiten gleichzeitig halten
- oder nur einen Finger halten bei bestimmten Themen, die Endpunkt sind immer an der Nagelinnen- oder Außenseite
- die Handchakras, die mit den Hauptchakras in Verbindung stehen, können hier auch angesprochen werden

Daumen – Selbstwert

- Lunge: Endpunkt Daumen innen
- Geben & Nehmen, Loslassen, Raum einnehmen, Abgrenzung
- Sakralchakra

Zeigefinger – Mut

- Dickdarm: Endpunkt Zeigefinger Richtung Daumen
- in der Kraft sein, präsent sein, innere Klarheit
- Halschakra

Mittelfinger – Gelassenheit

- Pericard Endpunkt: Mittelfinger Richtung Zeigefinger
- Selbstliebe, Lebensfreude, Ausstrahlung, Nähe/Distanz, innere Ruhe
- Solarplexus Chakra

Ringfinger – Gute Laune

- Dreifach-Erwärmer / 3E: Endpunkt Ringfinger außen Richtung kleiner Finger
- Gleichgewicht, Selbstschutz, Selbstbewusstsein, Leichtigkeit
- Stirnchakra

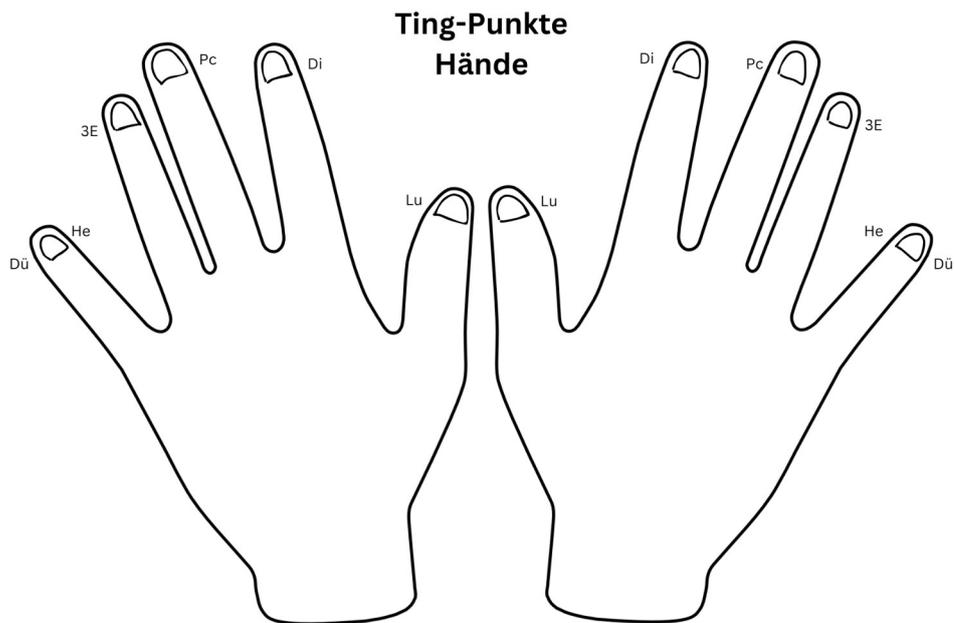
Kleiner Finger – Sonnenschein

- Herz Endpunkt kleiner Finger innen
- Dünndarm Endpunkt kleiner Finger außen
- Frieden, Mitgefühl, Vergebung, Verständnis, göttliches Licht, Geduld, Freude, Aha-Effekt
- Herzchakra



Endpunkte an den Füßen

- Milz: Großer Zeh außen
- Leber: Großer Zeh innen
- Magen: 2. Zeh Richtung Mittelzoh
- Gallenblase: 4. Zeh außen Richtung kleiner Zeh
- Blase: Kleiner Zeh außen
- Niere: unter der Fußsohle in der Mitte



4. Leitfaden für die praktische Arbeit am Tier

4.1 Sicherheit, Haltung, Vorbereitung und Nachbereitung

Dein Outfit:

- Trage IMMER feste Schuhe wenn du am Pferd arbeitest!

Deine Sicherheit:

- Knie dich nicht hin wenn, du an den Beinen oder Hufen des Pferdes arbeitest. Du kommst nicht schnell genug weg wenn das Pferd erschrickt
- Achte auf deinen Kopf, wenn das Pferd z. B. mit dem Bein nach Fliegen schlägt.
- Pass auf unvorhergesehene Reaktionen deines Pferdes auf.
→ Nimm während des Behandelns immer wahr, was das Pferd gerade für einen Gemütszustand hat.

Die Sicherheit deines Pferdes:

- Such dir einen Anbindeplatz, der dem Pferd vertraut ist.
- Binde es so an, dass es sich nicht verletzen kann an einem hervorstehenden Haken oder ähnlichem.
- Binde es in einem ausreichend großen Abstand zu anderen Pferden an.
→ Es kann u. U. ungewöhnlich reagieren.
- Nicht zur Futterzeit behandeln, da sind die Pferde unruhig.

Deine äußere Haltung (Körperhaltung):

- Lockerer Stand, Beine ca. hüftbreit auseinander, aufrechte aber nicht steif erzwungen Körperhaltung.
- Drücke deine Gelenke nicht durch (v. a. Knie-, Ellbogen-, Hand-, Kiefergelenke).

Deine innere Haltung (Geisteshaltung):

Du möchtest nichts erzwingen. Deine Absicht ist es, Energie zum fließen zu bringen. Das ist alles. Du lässt die Energie nicht durch dich hindurch fließen.

Die Energie vom Tier bleibt beim und im Tier. Du gibst nichts ins Tier. Bei Ausgleichen bietest du lediglich 2 Pole (deine beiden Hände) an, um dort die Energie fließen zu lassen.



Du gibst keine „Heilinformationen“ oder so etwas ins Tier. Deine Einstellung ist immer neutral. Was passiert – passiert. Wenn du mit einer neutralen Einstellung heran gehst, kannst du nichts falsch machen. Die körpereigene Intelligenz des Tieres ist schlauer als wir. Der Körper richtet und repariert das, was er für sinnvoll hält.

Du machst ihm mit deiner Behandlung ein Angebot. Nämlich die Energie fließen zu lassen. Es ist nur ein Angebot – es ist aber ein unwiderstehliches Angebot.

Management des Pferdes NACH der Behandlung:

Nach den ersten paar Behandlungen sollte das Pferd nicht gleich am nächsten Tag geritten werden. Longiere es oder lass es frei laufen. Zum Einen siehst du da besser, was sich verändert hat, zum Anderen bekommst du mit der Zeit mit, wie das Pferd auf die Behandlung reagiert.

Unter Umständen buckelt es sich den Rücken frei oder so etwas. Wir wollen dir keine Angst machen, das passiert selten. Aber trotzdem, du weißt nicht wie dein Pferd reagiert.

Deshalb: Reite nicht direkt nach der Behandlung und nicht am darauffolgenden Tag.

Ausnahme: Großer Energiekreislauf - da kannst du direkt danach reiten.

Weitere Empfehlungen:

- Behandle nur, wenn du Ruhe hast und nicht unter Zeitdruck stehst.
- Schicke – vor allem Anfangs – Zuschauer weg, die könnten dich verunsichern.
- Unterhalte dich nicht mit jemandem, während du behandelst.
- Setze dich nicht unter Druck, was die Behandlungsergebnisse betrifft, lass Raum für Veränderung wenn du nach einer Behandlung mit dem Pferd arbeitest.

Sei offen und achtsam für das, wie das Pferd jetzt „ist“. Damit sich auch was verändern kann. Öffne dich dafür, dass es vielleicht erst mal nicht am Zügel geht. Öffne dich dafür, dass es vielleicht erst mal ein „zu langsames“ oder ein „zu schnelles“ Tempo (natürlich im Rahmen der Sicherheit) gehen möchte.



Wann oder woher weiß ich, dass die Energie jetzt genügend gut fließt?

Dein Tier wird Reaktionen zeigen wie:

- schlecken
- kauen
- gähnen
- prusten, abschnablen
- pupsen
- tief atmen
- wiehern oder brummeln

Wenn es so eine Reaktion zeigt, ist Energie zum Fließen gekommen. Und /oder du hörst auf deine Intuition, auf dein inneres Gefühl, das dir sagt: „Jetzt ist gut“. Du darfst einfach ein bisschen üben. Du bekommst mehr und mehr Vertrauen in die Therapie und in dich, indem du siehst, wie das Tier sich verändert.



4.2. Einkaufsliste

Therapie-/Massagestäbchen



Das kann ein APM Massage Stäbchen sein (siehe Foto) oder irgendetwas ähnliches (mit rundem Kopf, so dass die Haut nicht verletzt wird!) Die Größe des Stäbchens richtet sich nach der Größe deiner Hand. Wenn du „normal große“ Hände hast, nimm ein 13 cm Stäbchen. Wenn du große Hände hast, nimm ein 15 cm Stäbchen. Falls du ein klassisches APM Stäbchen kaufst, nimm auf jeden Fall eines aus Stahl, nicht aus Messing, die halten nicht so lange.

Wurzelbürste

Was für eine Bürste du nimmst (kurze Borsten, lange Borsten) ist erst einmal egal. Nur keine Kardätsche oder Kopfbürste, die sind zu weich. Eine Wurzelbürste hast du sowieso in deiner Putzkiste.

Rasierpinsel

Irgendeinen günstigen Rasierpinsel aus dem Drogeriemarkt oder ähnliches. Egal mit welchen Borsten. Die Borsten müssen nicht aus Naturhaar sein. Sie können auch synthetisch sein, das spielt keine Rolle.



5. Praktische Arbeit am Tier

5.1. Energieblockaden – wie du sie findest und auflöst

Werkzeug:

- Deine Hände
- Zeichnungen vom leeren Pferd
- 3 Stifte (blau, rot, schwarz)
- Evtl. einen Wollappen

Deine Haltung:

- entspannt und konzentriert sein
- Rücken locker und gerade halten
- einen guten Stand haben, Beine ca. hüftbreit, nicht die Knie oder Ellbogen durchdrücken
- warme Hände haben, falls nötig Hände unter warmes Wasser halten bis sie warm sind oder an einem Wollappen warm reiben, Hände **nicht** vorher mit einer handelsüblichen Creme eincremen

Wie du beginnst:

- beide Hände ohne Kraftaufwand aufs Pferd legen, um dich zu verbinden
- das Pferd in Energieflussrichtung abtasten, im Energiefeld, in der Abstrahlung, nicht direkt AUF dem Körper
- die Hand, die tastet, ist ca. 2 – 3 cm vom Pferd weg
- die andere Hand liegt (mit Körperkontakt) auf dem Pferd, um den Kreislauf geschlossen zu halten

Verlauf:

Du beginnst an der oberen Halshälfte nach hinten zu tasten. Weiter (immer in der oberen Hälfte des Pferdes) am Rumpf entlang bis zur Haarwirbellinie.

Ab der Haarwirbellinie hört die Teilung in oben und unten erst mal auf.

Du tastest die ganze Hinterhand außen in Fellwuchsrichtung nach unten bis zum Kronsaum des Hinterbeines Dann tastest du von der äußeren Ballenecke zur inneren Ballenecke.



Dann innen am Hinterbein vom Kronsaum aus nach oben gegen die Fellwuchsrichtung bis hinein in die Leiste. An dieser Stelle sind manche Pferde etwas kitzelig: Sei etwas vorsichtig und achte auf die Reaktion des Pferdes.

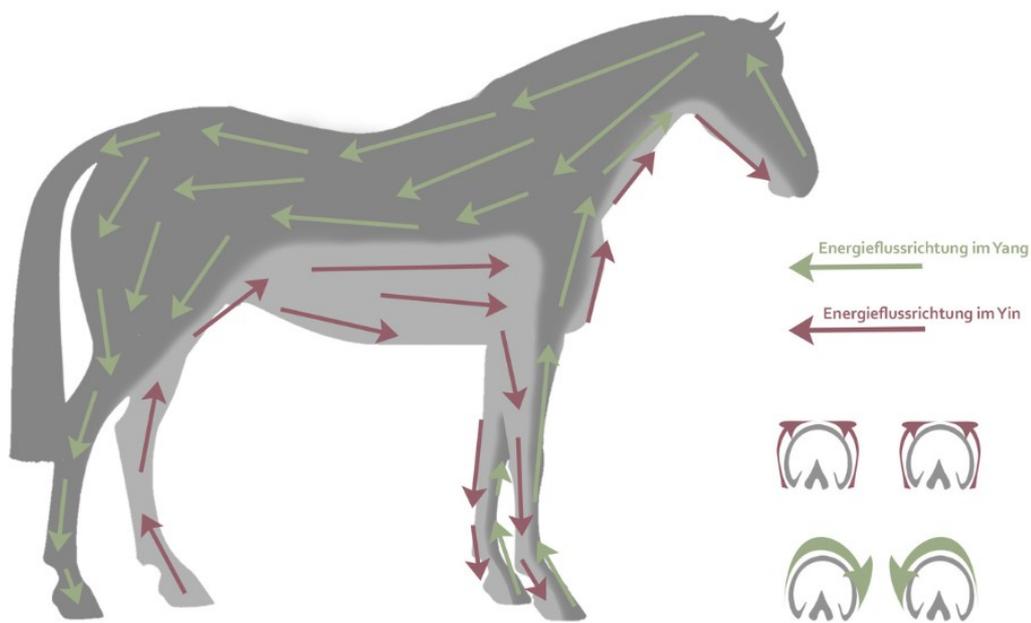
Dann von der Leiste aus am Bauch entlang gegen das Fell nach vorne (die ganze untere Hälfte des Bauches – auch seitlich am Bauch).

Dann tastest du vom Bauch aus über den Ellbogen die hintere Seite des Vorderbeines nach unten bis in die Fesselbeuge.

Von der Fesselbeuge aus tastest du von der äußeren und der inneren Ballenecke bis zur Hufmitte vorne am Vorderbein.

Dann tastest du die vordere Seite des Vorderbeines nach oben über das Schultergelenk über die untere Seite des Halses bis vor zum Kopf.

Dann tastest du die untere Hälfte vom Kopf nach vorne bis zum Maul und die obere Hälfte vom Kopf nach hinten bis zum Genick. Hier schließt sich der Kreis.



Energieflussrichtung.

@happy.soul.horse AKADEMIE



Druck dir die Zeichnung (Erhebungsblatt Energieblockaden) aus, und mach Kreuze an den Stellen, wo du Energieblockaden gefunden hast.

- **Wärme** (wärmer als der Rest des Körpers) = Energiefülle
– mach ein rotes Kreuz an dieser Stelle
- **Kälte** (kälter als der Rest des Körpers) = Energieleere
– mach ein blaues Kreuz an dieser Stelle
- **„Komisches Gefühl“, „bitzelig“** = Energiestau
– mach ein schwarzes Kreuz an dieser Stelle

Das ist einfach eine Übersicht für dich, die du immer mal wieder überprüfen kannst (nach ein paar Behandlungen), um zu schauen, welche Energieflussstörungen noch übrig sind.

Die Dokumentation mit den Kreuzen macht deine Arbeit am Pferd greifbarer. Du wirst zwar am Pferd sehen, was sich verändert hat (Funktionsstörungen werden weniger; die Bewegungsabläufe werden flüssiger, die Rittigkeit wird besser). Doch hier wird es für dich nochmal auf einer anderen Ebene greifbarer, was du geschafft hast.

Dein Fernziel ist es, dass sich die Energie im ganzen Pferdekörper gleichmäßig temperiert anfühlt.

Die Beine sind immer etwas kühler als der Rumpf. Zum Einen, weil der Pferdekörper die Energie mehr bei den lebenswichtigen Organen hält (im Rumpf). Zum Anderen, weil an den Beinen weniger Unterhautfettgewebe ist, wo die Energie gut durchfließen kann.

Es ist wahr, dass Pferdebeine nicht heiß sein dürfen. Kalt dürfen sie aber auch nicht sein, das wäre genauso „schlecht“.

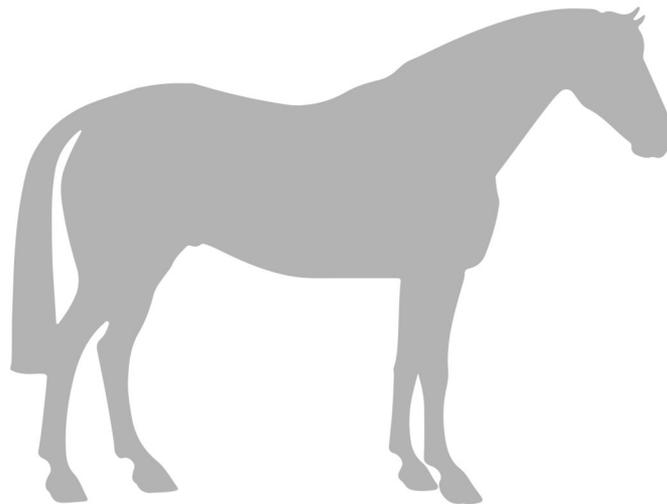
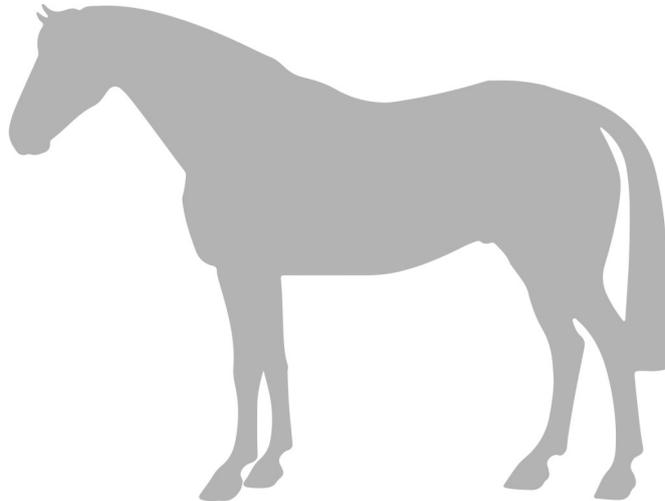


Erhebungsblatt Energieblockaden

Datum/Ort _____ Tierbesitzer/in _____

Name/Geburtsjahr Tier: _____ Tierart/Rasse: _____

WAHRNEHMUNG



NOTIZEN

x **Wärme** (wärmer als der Rest des Körpers) = Energiefülle

x **Kälte** (kälter als der Rest des Körpers) = Energieleere

x „Komisches Gefühl“, „bitzelig“ = Energiestau



5.2. Großer Energiekreislauf

Werkzeug:

- Wurzelbürste
- deine Hände

Wie du beginnst:

Den grundsätzlichen Verlauf des Energiekreislaufes kennst du schon. Was du bisher „befundet“ hast, löst du jetzt auf. Du bringst die Energie im ganzen Pferd zum Fließen.

Du kannst dein Pferd in seinem Energiefluss und somit in seiner Gesundheit und Fitness unterstützen, indem du es in Energieflussrichtung bürstest.

Die Meridiane, in denen die Energie fließt, laufen direkt unter der Haut im Bindegewebe, man kann sie mit der Wurzelbürste aktivieren.

Die Yang-Energie fließt von den Vorderbeinen über den Kopf über den Rücken über die Hinterhand über die Außenseite der Hinterbeine in die Kronsäume der Hinterbeine.

Hier ist der Übergang zu den YIN-Meridianen - diese verlaufen von der inneren Seite der Hinterbeine von den Kronsäumen aus in die Leiste über den Bauch nach vorne und über die Hinterseite der Vorderbeine in die Kronsäume der Vorderbeine - dann ist wieder Übergang zu den Yang Meridianen und der Kreislauf ist geschlossen.

Verlauf:

Du beginnst an der oberen Hälfte des Kopfes nach hinten zu bürsten (wenn sich das Pferd nicht gern am Kopf bürsten lässt, lass den Kopf erst mal aus).

Dann bürstest du die obere Hälfte des Halses und des Rumpfes nach hinten in Fellwuchsrichtung.

Dann die ganze Kruppe, Hinterhand und die äußere Seite des Hinterbeines in Fellwuchsrichtung nach hinten bzw. unten bis hinein in den Kronsaum des Hinterbeines.

Dann bürstest du die Energie von der äußeren Ballenecke zur inneren Ballenecke.

Dann innen am Hinterbein vom Kronsaum aus nach oben gegen die Fellwuchsrichtung bis hinein in die Leiste.

An dieser Stelle sind manche Pferde etwas kitzelig: Sei einfach behutsam und drücke nicht zu stark auf. Wenn es mit der Bürste gar nicht geht, dann nimm erst einmal „nur“ deine Hände.

Dann von der Leiste aus am Bauch entlang gegen das Fell nach vorne (die ganze untere Hälfte des Bauches – auch seitlich am Bauch).



Dann bürstest du vom Bauch aus über den Ellbogen die hintere Seite des Vorderbeines nach unten bis in die Fesselbeuge.

Von der Fesselbeuge aus bürstest du weiter von der äußeren **und** der inneren Ballenecke bis zur Hufmitte vorne am Vorderbein.

Dann die vordere Seite des Vorderbeines nach oben bürsten über das Schultergelenk über die untere Seite des Halses bis vor zum Kopf. Hier schließt sich der Kreis.

Das machst du auf beiden Körperseiten. Jede Seite 3 – 5 Mal.

An den Stellen, wo die Bürste nicht richtig „flutschen“ will und du fast „festhängst“, fließt die Energie nicht richtig. Bürste hier ordentlich in langen Strichen so lang drüber, bis du das Gefühl hast, es fließt nun besser.

Das ganze ist keine „Wellness-Streichelangelegenheit“, sondern darf richtig Körpereinsatz haben!

Bürste so kräftig, dass du richtig Kontakt hast mit der Haut des Pferdes, nicht nur mit dem Fell.

Bürste in möglichst langen, kräftigen Bürstenstrichen, damit regst du den Energiefluss am besten an.

An den Stellen, wo die Pferde keine oder wenig Haare haben oder wo sie seltener berührt werden (in der Leiste Richtung Schlauch oder Gesäuge), sind die Pferde empfindlicher und teilweise auch kitzelig. Fahre hier zuerst mit langsamem, nicht so starkem Bürstenstrich hin und drüber, und erhöhe den Druck erst nach und nach.

Achte darauf, dass du überall bürstest; nicht am Rücken ganz lang, weil man da bequem aufrecht stehen kann und der Rücken so gut erreichbar ist; und am Bauch und an den Beinen ganz wenig, weil man sich da bücken muss. Bürste wirklich überall gleich, an den Beinen, am Bauch.

Wenn du fertig bist, hast du das ganze Pferd an allen Körperstellen intensiv gebürstet.

Du lässt nichts aus. Vor allem nicht die Beine vernachlässigen! Sie sind am weitesten weg vom Herz, von der Körpermitte, und werden am ehesten energieleer (das ist wie bei uns Menschen, als erstes werden die Hände und die Füße kalt, dann erst der Rumpf).



Häufigkeit:

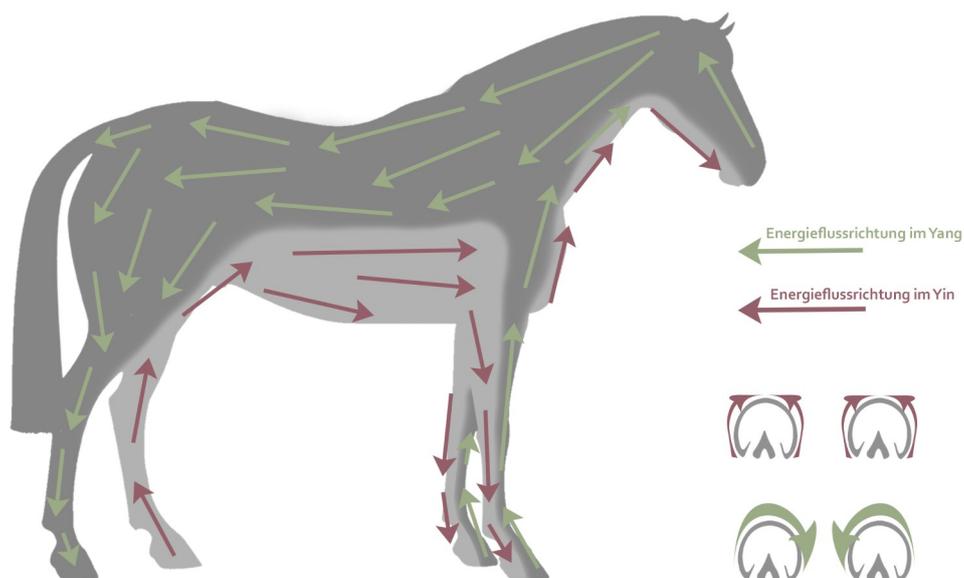
- immer, wenn du dein Pferd putzt
- immer vor dem Reiten
- immer nach dem Reiten

Indikation / Wann:

- den Energiefluss in allen Meridiane, also im ganzen Pferd anregen
- kürzere Aufwärmphase beim Reiten
- kürzere Regenerationsphase nach der Arbeit, weniger Muskelkater
- Verbesserung der körperlichen Balance und des Gleichgewichts
- Verbesserung des Körpergefühls
- Ausgeglichene Psyche, Geist
- aufnahmefähiger zum Lernen
- weniger Stallunmut
- Verbesserung der Beziehung zum Besitzer/Reiter

Kontraindikation / Wann nicht:

- akuter Hufrehe
- in der Rosse (Körper ist schon „heiß“ genug)
- Hengste in den Hormonen



5.3. Beine aktivieren

Werkzeug:

- Wurzelbürste
- deine Hände

Beine bürsten ist im Grunde ein Teil vom großen Energiekreislauf. Es kann aber auch als eigene Therapieform, als eigenständige Maßnahme benutzt werden.

Das Beine aktivieren bedarf ganz großer Beachtung.

An den Beinen ist der Energiefluss eher schlechter aus verschiedenen Gründen:

- Weil dort weniger Muskeln und Gewebe ist, ist dort der Energiefluss eher schlechter.
- Die Beine sind am weitesten Weg von den lebensnotwendigen Organen. Der Körper ist bemüht, die Energie dort zu halten, wo die lebensnotwendigen Organe sind. Deshalb ist der Rumpf wärmer als der Rest vom Körper.
- Pferde mit Hufeisen haben oft kalte Beine (das Material Eisen leitet Kälte in den Körper), vor allem wenn Pferde oft auf Asphalt/Beton stehen.
- Beine werden oft unsinniger Weise mit kaltem Wasser abgespritzt. Lass das am besten bleiben. Es ist schlecht für den Energiefluss. Wenn du dein Pferd abspritzen möchtest, tu das mit warmem Wasser.

Verlauf:

Hinterbeine:

Hinterbein außen runter bürsten.

Am Kronsaum von der äußeren zur inneren Ballenecke bürsten.

Innen am Bein wieder hoch in die Leiste.

Dann im geschlossenen Kreis wiederholen: Außen runter, Kronsaum von der äußeren zur inneren Ballenecke, innen wieder hoch.

Und nochmal.

Beide Hinterbeine bürsten!

Vorderbeine:

Am Vorderbein hinten runter bürsten.

In die Fesselbeuge rein bürsten.

Von der inneren und äußeren Ballenecke bis zur Hufmitte nach vorne, vorne hoch bürsten bis kurz vor die Brust.



Dann im geschlossenen Kreis wiederholen: Hinten runter, in die Fesselbeuge rein, von der inneren und äußeren Ballenecke bis zur Hufmitte vorne, vorne hoch bis kurz vor die Brust.

Und nochmal.

Beide Vorderbeine bürsten!

Nutzen:

Aktiviert die Energie in den Beinen, sorgt dadurch für bessere Durchblutung.

Indikation / Wann:

- Arthrose – auch zur Vorbeugung
- Blockaden an den Gelenken der Beine
- schiefen Hufen
- Steifheit in der Wirbelsäule – aufgrund der Funktion
- Schlurfen und Stolpern
- Steifheit am Anfang der Bewegung (reiten, longieren)
- Taktunreinheit

Kontraindikation / Wann nicht:

- akuter Hufrehe

Häufigkeit:

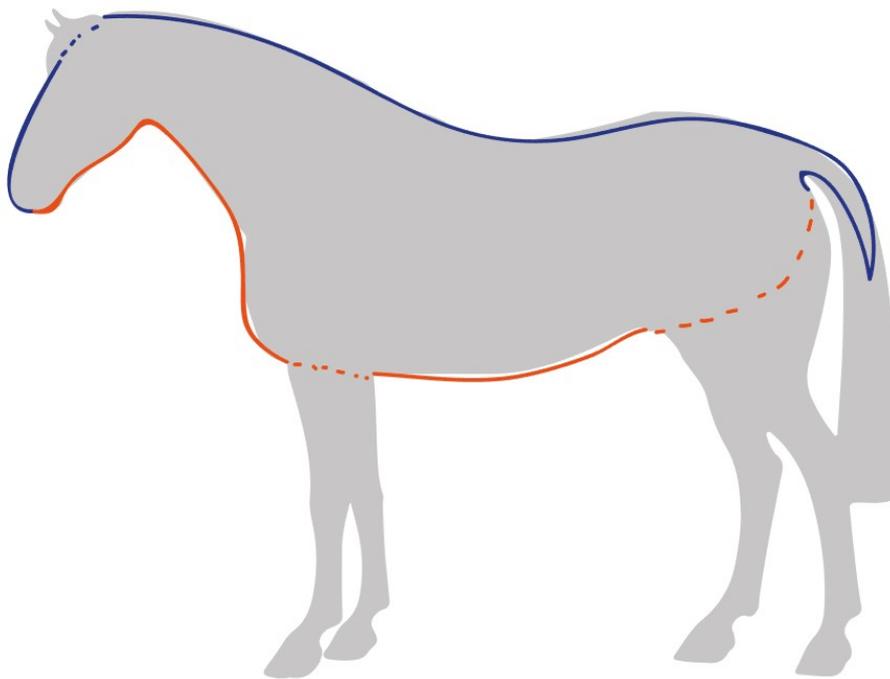
Immer wenn die Beine kühl/kalt sind. Ob das so ist, kannst du tasten (siehe Energieblockaden fühlen 5.1)



5.4. Kleiner Energiekreislauf

Der Kleine Energiekreislauf besteht aus den 2 Sondermeridianen:

- Gouverneurgefäß (Vater des Yang = versorgt alle 6 Yang Meridiane mit Energie)
- Konzeptionsgefäß (Mutter des Yin = versorgt alle 6 Yin Meridiane mit Energie)



Werkzeug:

- APM Stäbchen
- Hände/Finger

Verlauf Gouverneurgefäß:

Das Gouverneurgefäß beginnt an der Mitte der Oberlippe und zieht exakt über die obere Mittellinie, über das Genick, mitten durch die Mähne, mittig über den Widerrist, mittig über die Wirbelsäule, mittig über die Kruppe, mittig über die haarige Seite der Schweifrübe, mittig über die nackte Seite der Schweifrübe bis zum Anus. Links und rechts um den Anus herum (bei Stuten um Anus UND Scheide herum) ist die Verbindung vom Gouverneurgefäß zum Konzeptionsgefäß.



Verlauf Konzeptionsgefäß:

Das Konzeptionsgefäß beginnt unterhalb des Anus (bei der Stute unterhalb der Scheide). Es zieht zwischen den Hinterschenkeln durch, links und rechts um den Schlauch herum (bei der Stute mitten durch´s Gesäuge), am Bauch mitten auf der Bauchnaht nach vorne, durch die Vorderbeine durch, mittig durch die Brust, mittig am Hals nach oben, mittig durch die Kehle, unten am Kopf mittig durch bis zur Mitte der Unterlippe. Um das Maul herum ist der Übergang vom Konzeptionsgefäß zum Gouverneurgefäß. Bis zur Mitte der Oberlippe. Hier schließt sich der Kreis.

Schwachpunkte:

Übergänge = Anus/Scheide + Maul → die Übergänge ruhig mehrfach bearbeiten

Achtung:

Wo man direkt mit dem Stäbchen auf den Knochen ist: Kopf, Genick, Widerrist, Wirbelsäule – das Stäbchen flach halten, nicht senkrecht aufstellen und zu fest drücken.

An den empfindlichen Stellen, wo keine Haare sind (Schweifrübe unten, Anus, Scheide und zwischen den Hinterschenkeln, Schlauch, Euter, Maul) – kannst du auch den Finger nehmen und das Stäbchen nur an den anderen Stellen.

Empfehlung:

Mach den Kleinen Energiekreislauf erst einmal mit einem Finger, bevor du zum Stäbchen greifst. Wenn das gut klappt, und dein Pferd nun weiß, was du machst, nimm das Stäbchen.

Indikation / Wann:

- Steifheit in der Wirbelsäule, Wirbelblockaden
- schwachem Rücken
- unkoordiniertem Bewegungsablauf
- Neigung zu Kolik
- Wetterfühligkeit/Wetterwechsel
- Stute ist dauerrossig
- Stute wird nicht rossig
- Stute nimmt nicht auf
- Fohlen entwickelt sich nicht richtig
- während eines Wachstumsschubes in der Entwicklung



- bei psychischer Unausgeglichenheit
- innerer Unruhe
- zur Steigerung der Abwehrkräfte
- hormonelle Störungen
- Pferd biegt sich nicht gut
- Sattelzwang, Gurtzwang, Anspannung beim aufsteigen
- akute Hufrehe

Qi-Gong Meister lehren:

„Es können hunderte von Krankheiten beseitigt werden, wenn es gelingt, einen stetigen Strom von Qi (Lebensenergie) durch das Gouverneurgefäß und Konzeptionsgefäß aufrecht zu erhalten.“

Wir können dir nur raten: Nutze das!

Achtung: Nicht direkt vor dem Reiten machen. Zentriert die Energie in der Körpermitte und nimmt kurzfristig Energie aus den Beinen, außer im Zusammenhang mit Beine bürsten, dann geht es auch vor dem Reiten.

Häufigkeit: 1 Mal / Woche – nicht nur wenn das Pferd krank ist, sondern auch zur Vorbeugung



5.5. Gürtelgefäß – ein Sondermeridian

Das Gürtelgefäß teilt den Körper in eine vordere und hintere Hälfte und beeinflusst dadurch vor allem die Qi-Zirkulation der Meridiane der Hinterhand.

Werkzeug:

- Pinsel
- Hände

Verlauf:

Hier musst du tasten. Du stehst an der linken Seite vom Pferd.

Taste von der Lendenwirbelsäule aus 15 oder 20 cm nach unten.

Spüre ob sich das warm oder kalt anfühlt.

Geh auf die rechte Seite vom Pferd.

Taste wieder von der Lendenwirbelsäule aus 15 oder 20 cm nach unten.

Spüre ob sich das warm oder kalt anfühlt.

Ziehe das Gürtelgefäß von warm nach kalt.

Von oben (von der Mitte der Wirbelsäule, vor der Haarwirbellinie und vor dem Schlauch) über den ganzen Rumpf nach unten zur Bauchnaht - ein paar Mal – dann Seite wechseln und von der Bauchnaht über den Rumpf nach oben bis zur Wirbelsäule – so dass der Kreis am Ende geschlossen ist.

Du ziehst die Energie erst auf der einen Seite nach unten, dann wechselst du die Seite und ziehst die Energie wieder nach oben. Du wechselst also nicht ständig die Körperseite.

Breite der Spur die du anlegst:

Ca. 1 Handbreit = ca. 6 cm

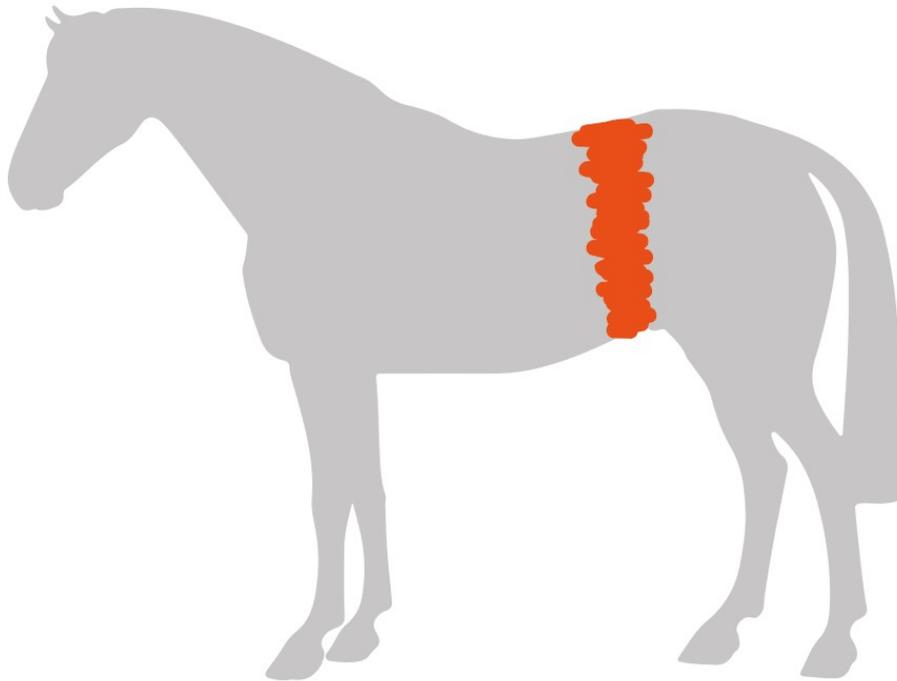
Häufigkeit:

- bis du das Gefühl hast dass die Energie gleichmäßig fließt oder
- bis das Pferd reagiert (schlecken, kauen, abschnauben, ganz tief atmen, furzen usw.)



Wann:

- bei akuten Problemen alle 14 Tage
- zur Vorbeugung 1 Mal/Monat



Anwendung bei:

- Hinterhand und Vorhand sind nicht gut verbunden
- das Pferd ist wie zweigeteilt
- Blockaden Lendenwirbel
- Blockaden Kreuzdarmbeingelenke
- schiefes Pferd (wenn du von hinten drauf schaust wenn das Pferd Schritt geht oder trabt)
- Entgegenwirken der natürlichen Schiefe
- verbessert die Geraderichtung
- wirkt dadurch auch positiv auf die Psyche
- bei schwacher Hinterhandmuskulatur
- verbessert den Galopp
- verbessert den Absprung am Sprung

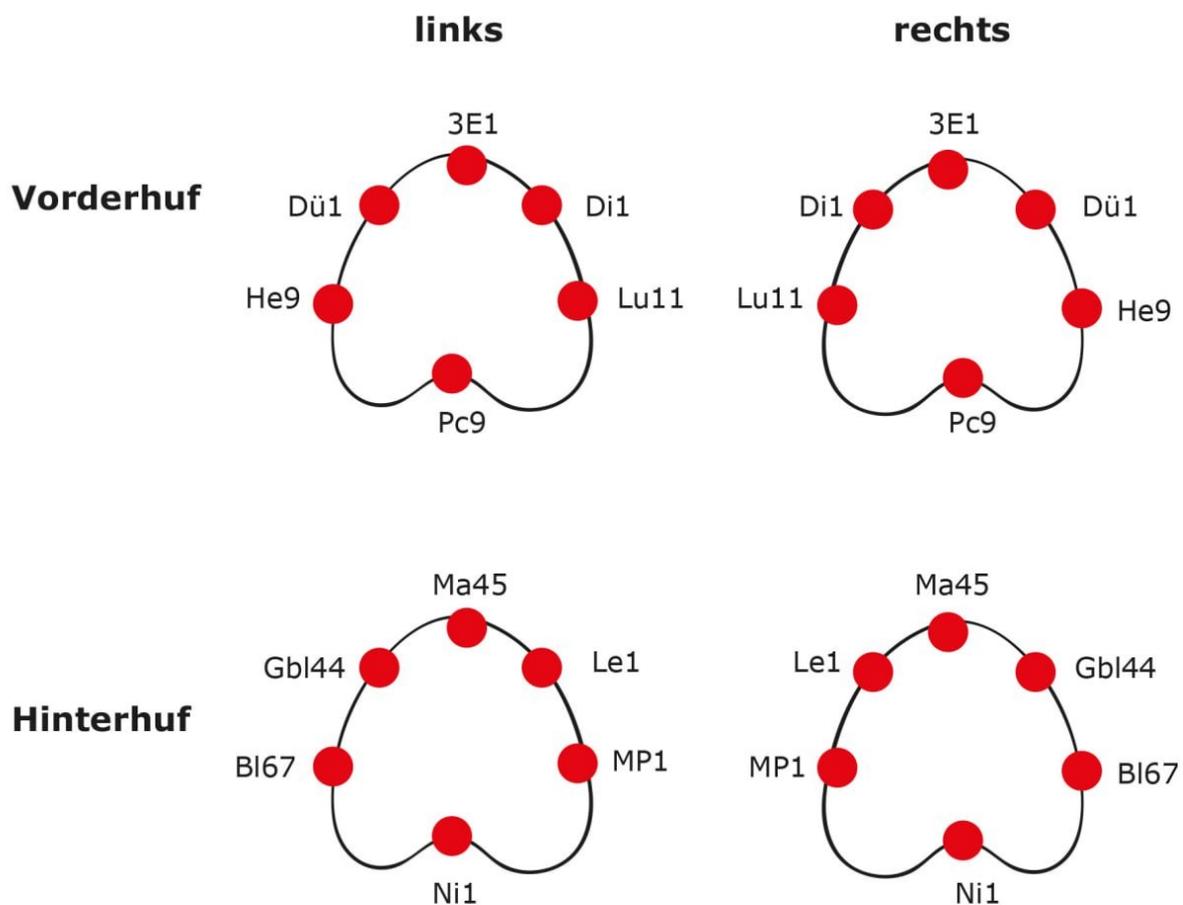


5.6 Übersicht Ting-Punkte

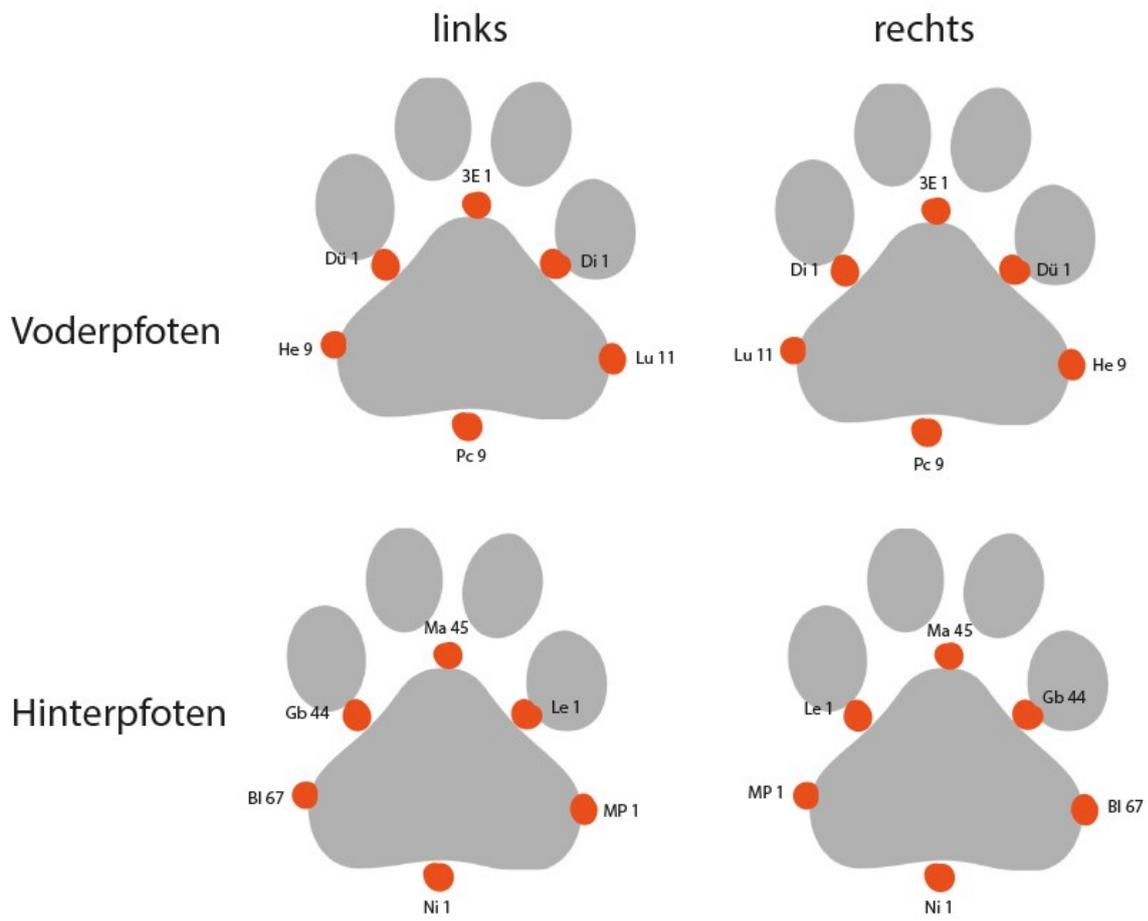
Die Ting(Jing)- Punkte sind die Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane. Mit ihnen werden alle Meridiane „geerdet“. Hier findet der Polaritätswechsel, also der Wechsel von Yin und Yang und umgekehrt statt.

Verlauf:

Sie befinden sich etwas oberhalb des Kronsaums am Pferd und am Ballen des Hundes / der Katze.



Hund/Katze



5.7 Harmonisierung und Lösung von Blockaden der einzelnen Energieleitbahnen durch die Ting-Punkte

Durch die Stimulation des Ting-Punkte des jeweiligen Meridians kannst du den Meridian gezielt harmonisieren und auch Blockaden lösen.

Die Wirkung und Indikation der einzelnen Ting-Punkte findest du unter 3.

Wenn du weißt, was dein Pferd für Symptome hat bzw. welche Erkrankung, suchst du dir den passenden Meridian aus. Je nach dem welcher Meridian es ist, befindet sich der Anfangs- oder Endpunkt am Kronsaum der Vorder- oder Hinterhufe.

Ertasten des Ting-Punktes:

Um den Ting-Punkt zu ertasten, nutzt du zu Beginn am besten deinen Zeige- oder Mittelfinger deiner fühlende Hand. (siehe Workbook 1 – 10.2. Energearbeit)

Es kann sein, dass du wie in den Punkt „hinein fällst“ oder sich evtl. eine Verdickung an der Stelle befindet.

Harmonisierung des Ting-Punktes:

Wenn du herausgefunden hast, wo sich der Punkt befindet, wechselst du jetzt zu deiner gebenden Hand. Um den Ting-Punkt zu stimulieren nimmst du deinen Zeige- oder Mittelfinger.

Du übst nur einen ganz leichten Druck mit deinem Finger aus!

Probiere das an dir selbst vorher aus. Der Druck ist so stark, dass du deine Haut bewegen kannst. Aber so schwach, dass die Muskulatur davon nicht wirklich betroffen ist.

Zur Harmonisierung kannst du einen beständigen Druck abgeben oder du bewegst deinen Finger langsam im Uhrzeigersinn.

Mache das solange bis es sich für dich und dein Pferd richtig und gut anfühlt.

Die Meridiane sind paarig, von daher behandelst du immer beide Meridiane, also an beiden Hufen bzw. Ting-Punkten.

Achte dabei immer auf die Reaktionen deines Pferdes und deine Sicherheit (siehe 5.)!

In akuten Fällen empfiehlt es sich den Ting-Punkt drei Mal täglich zu behandeln.

In chronischen Fällen ein Mal am Tag.



Lu 11 „kleine Metallnote“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt

Wirkung:

Klärt Lunge, Kehle und Hirn, stärkt geschwächtes Yang, öffnet Poren, Nase und Sinne, klärt Feuer, Hitze, Sommerhitze

Indikation:

Atemwegserkrankungen, Bronchitis, Pneumonie, Lymphknotenschwellungen, Fieber, Husten, Asthma, Allergie, Nasenausfluss, Nasenbluten, Schluckbeschwerden, Epilepsie, Kreislaufzusammenbruch, Koma, Windanfall (Lähmungen), fieberhafte Krankheit, Müdigkeit, Buter, Notfallpunkt, Hitzeschlag, Bewusstseinsstörung bei hohem Fieber, Hufrehe, Sohlenquetschung und Geschwüre, Mauke, Hufknorpelverknöcherung, Hufballenentzündung

Di 1 „Metall-Yangnote, äußerstes Yang“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

vertreibt Hitze und Wind-Hitze, unterstützt Lungen-Qi und -Yin, löst Stagnation und Schwellungen, befeuchtet den Kehlkopf, klärt den Geist, öffnet die Sinne und die Oberfläche

Indikation:

Husten, Asthma, fieberhafte Erkrankungen, akute Entzündungen im Kopfbereich, generelle Hufprobleme, Hufrehe, Hufrolle, Verknöcherung des Hufknorpels, Überbeine im Meridianverlauf, Schulterschmerz, Lahmheiten, Unwille, Notfallpunkt

Ma 45 „Hinterhufzehe/kranker Mund“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Sedierungspunkt

Wirkung:

beruhigt den Geist, klärt die Augen, kühlt Hitze, löst Nahrungsstagnation und Schleimblockaden auf

Indikation:

Zahnschmerzen, Kolik, Schreckhaftigkeit, Unruhe, Hufprobleme, Hufrehe, Epilepsie, Lymphknotenschwellungen



MP 1 „verstecktes weiß“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt

Wirkung:

reguliert die Blut- und qi-Zirkulation, hält das Blut in den Gefäßen, fördert und stärkt die Milz- und Magenfunktion, eliminiert Feuchtigkeit, beruhigt den Geist

Indikation:

Notfallpunkt, Verdauungsstörungen, Kolik, Hämaturie (vermehrt rote Blutkörperchen im Urin), Leistungseinschränkungen, gynäkologische Störungen, Ausfluss, abdominaler Schmerz oder Fülle, Schmerz im Meridianverlauf, Ödeme, Erkrankungen im Hufbereich, Arthritis und Hufrehe

Dü 1 „kleiner Sumpf“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

eliminiert Wind und Hitze, beseitigt Leitbahnobstruktionen, vermehrt Körpersäfte und Milchfluss

Indikation:

geringe Laktation, mangelnder postnataler Milcheinschuss, Mastitis, fehlende Schweißsekretion, Fieber, akute Laryngitis, Koma, Hufrehe, Hufgelenksarthrose, Schulterschmerzen

BI 67 „erreichen des Yin“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Tonisierungspunkt

Wirkung:

vertreibt Wind und klärt Hitze, löst Stagnation

Indikation:

Störungen bei der Geburt, Harnretention, Inkontinenz, Rhinitis, Probleme entlang des Leitbahnverlaufes



Ni 1 „sprudelnde Quelle“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Sedierungspunkt

Wirkung:

tonisiert Yin, eliminiert Hitze

Indikation:

Schock, Schwindel, Benommenheit, hohes Fieber, Harnverhalten, chronische Laryngitis, lokale Schmerzen

3E 1 „Tor des Ansturms“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

eliminiert (äußere) Hitze und Wind, stärkt Blut, öffnet die oberen Körperöffnungen

Indikation:

Fieber, akute Pharyngitis und Laryngitis, Ohrenerkrankungen

GB 44 „Yinöffnung des Fußes“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt

Wirkung:

klärt Hitze und Wind, öffnet Oberfläche

Indikation:

Augenentzündungen, Ohrenerkrankungen, Unruhe, Nervosität, Schwindel

Le 1 „große Ehrlichkeit“

Brunnen-Jing-Punkt, Metallpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

ordnet Qi, löst Stagnationen in der Leber, mobilisiert Wasser, leitet Feuchtigkeit und Hitze aus

Indikation:

Blasenerkrankungen, Uterusstörungen, -blutungen, Rötungen und Schwellungen der äußeren Genitale



He 9 „brandendes kleines Yin“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt, Tonisierungspunkt

Wirkung:

eliminiert Hitze und Wind, klärt das Hirn und stellt das Bewusstsein wieder her, öffnet Sinne

Indikation:

Kollaps, Koma, Shen-Störungen, Bewusstseinsstörungen bei hohem Fieber oder Hitzeschlag, Entzündungen im Trachten- und Ballenbereich, Hufrehe, Hufknorpelschalen, Brust- und Schulterschmerzen, Vorderhandlahmheit

Pc 9 „zentraler Ansturm“

Brunnen-Jing-Punkt, Holzpunkt, Elementpunkt

Wirkung:

eliminiert Hitze und Wind, stellt das Bewusstsein wieder her, öffnet die Sinne

Indikation:

Bewusstlosigkeit durch zerebrovaskulär Erkrankung, Schock, Hitzeschlag, Wiederbelebung



5.8 Bedeutung von Narben und Narbenbehandlung

Narben sind:

- Störfelder, d. h. sie stören den Energiefluss, an dem Ort, wo sich die Narbe befindet und im ganzen Körper.
- Unzählige Störungen und Blockaden in Körper, Geist und Seele sind auf gestörte Narben zurückzuführen.

Meridiane laufen im Bindegewebe unter der Haut. Bei Operationen, Aufbrennen (Brandzeichen), Chips, stumpfes Trauma usw., werden Meridiane verletzt oder sogar durchtrennt. Am Ort des Geschehens kann dann die Energie nicht mehr fließen!

Das hat Auswirkungen auf alle anderen Meridiane, auch auf die, die nicht direkt betroffen sind. **Es entsteht eine Verkettung von Energieflussstörungen und somit eine Verkettung von Störungen in den Abläufen im Körper und in der Psyche.**

Was bewirken Narben?

- In den betroffenen Meridianen kann die Energie nicht mehr hindurch fließen.
- Die Gebiete drumherum werden nicht oder wenig mit Energie versorgt. Somit ist auch die Durchblutung vermindert, sowie Haut, Bindegewebe, Faszien, Muskulatur, Sehnen, Bänder, Gelenke, Wirbelkörper, Nervenleitungen, Lymphbahnen usw. werden schlechter versorgt.
- Alle inneren Abläufe wie Verdauung, Stoffwechsel, Atmung, Bewegung, Psyche usw. werden als Folge ebenfalls weniger mit Energie versorgt.

Eine Verkettung wird in Gang gesetzt.



Welche Narben gibt es?

Äußerliche Narben:

- Kastrationsnarbe
- Brandnarbe
- Verletzungen
- Stumpfes Trauma
- OP-Narben
- Chip
- Einstichstellen (Impfungen, Infusionen)

Innerliche Narben:

- Knochenbrüche
- Operationen
- Sehnenverletzungen
- Bänderrisse

Welche energetischen Zustände können Narben haben?

Leere Narbe = Energetischer Leere-Zustand = zu wenig Energie

Volle Narbe = Energetischer Fülle-Zustand = zu viel Energie

Gestaute Narbe = die Energie ist da, aber fließt nicht

Mischnarbe = unterschiedliche energetische Zustände innerhalb einer Narbe

Rein von der Optik lässt sich nicht immer eindeutig der energetische Zustand (Fülle, Leere, Stau, Mischnarbe) der Narbe bestimmen. Daher macht es Sinn, dass du einen Bodyscan in Energieflussrichtung machst.

→ Nimm dir hierfür das Erhebungsblatt Energieblockaden.

→ Du tastest im Energiefeld deines Pferdes immer in Energieflußrichtung (mit ein paar cm Abstand zu Haut/Fell)

- Abstrahlung Anfassen warm + Abstrahlung warm = Fülle
- Anfassen kalt + Abstrahlung kalt = Leere
- Anfassen warm + Abstrahlung kalt = Stau
- Anfassen teils kalt teils warm + Abstrahlung indifferent = Mischnarbe



Leere Narbe:

- kühl/kalt beim direkten anfassen auf der Haut
- kühl/kalt in der Abstrahlung
- gefühllos oder gefühlsärmer, das Pferd möchte da angefasst werden
- eingezogen
- sieht „leelos“ oder „vertrocknet“ aus
- Schlauch knotig, zusammengezurt

Volle Narbe:

- warm/heiß beim direkten Anfassen
- warm/heiß in der Abstrahlung
- berührungsempfindlich, das Pferd möchte sich da nicht anfassen lassen
- aufgequollen
- „blüht“ irgendwie
- Schlauch geschwollen

Mischnarbe:

- teils berührungsempfindlich, teils gefühllos oder gefühlsärmer
- teils aufgequollen und teils eingezogen
- teils „leelos“ oder „vertrocknet“, teils „blühend“
- teils lange Haare, teils kurze Haare, teils weiße Haare, teils haarlos

Gestaute Narbe:

- warm/heiß beim direkt drauf fassen
- kühl/kalt in der Abstrahlung
- das Pferd möchte tendenziell da angefasst werden

Ausgleichen mit den Händen

Ein energetisches Gesetz lautet:

- Wenn es eine leere Stelle am Körper gibt, ist gegenüber eine volle Stelle.
- Wenn es eine volle Stelle am Körper gibt, ist gegenüber eine leere Stelle.



Gegenüber heißt: linke Körperseite / rechte Körperseite → genau an der gleichen Stelle

Gegenüber heißt: oben / unten → genau an der gleichen Stelle

Gegenüber heißt: außen / innen → genau an der gleichen Stelle

Du kannst also Narben, egal ob sie voll, leer oder gestaut sind, mit einer anderen Stelle (gegenüber) ausgleichen.



Ablauf:

Du nimmst deine gepolten Hände auf die Narbe und auf die gegenüberliegende Stelle. Berühre dabei das Fell / die Haut. Lass die Energie durch deine Hände fließen, solange du das Gefühl hast, das die Energie fließt. Entferne dich dann langsam zuerst mit den Händen von der Stelle und dann gehe auch mit deinem Körper etwas beiseite.

Spüre gemeinsam mit deinem Pferd nach.

Achtung:

Fasse die Narbe, die du wahrnehmen möchtest, nie überraschend an! Taste dich immer an die Narbe heran. Das Anfassen der Narbe kann für das Pferd unangenehm sein. Hab immer beide Hände am Pferd, das ist für das Pferd angenehmer.

Hinweis: Narben können ihren energetischen Zustand ändern. Das heißt, aus einer vollen Narben kann eine leere Narbe werden und umgekehrt. Oder aus einer gestauten Narbe kann eine volle Narbe werden usw.

→ Alles ist möglich.

Deshalb: Taste IMMER bevor du die Narbe behandelst und behandel sie dann anhand deine Wahrnehmung.



5.9. Beine beruhigen

Werkzeug:

- Wurzelbürste
- deine Hände

Beine beruhigen ist ebenfalls ein Teil vom großen Energiekreislauf. Es kann aber auch als eigene Therapieform, als eigenständige Maßnahme benutzt werden.

Verlauf:

Hinterbeine:

Hinterbein innen am Bein (Yin) hoch in die Leiste bürsten oder mit der Hand streichen. Start ist immer am Huf. Beide Hinterbeine bürsten! 3x

Vorderbeine:

Am Vorderbein mit Beginn am Huf vorne (Yang) hoch bürsten oder mit der Hand streichen bis zur Brust. Beide Vorderbeine bürsten! 3x

Indikation / Wann:

- akuter Hufrehe
- wenn zu viel Energie in den Beinen ist
- bei Pferden die viel „Go“ haben und „durch den Wind „sind
- gut kombinierbar mit dem kleinen Energiekreislauf
→ die Energie wird in die Körpermitte geholt und das Pferd kann sich dadurch leichter zentrieren (das wirkt beruhigend / entspannend)

Kontraindikation / Wann nicht:

- bei Pferden die Rassebedingt viel „Go“ haben!
- Arthrose
- Blockaden an den Gelenken der Beine
- schiefen Hufen
- Steifheit in der Wirbelsäule
- Schlurfen und Stolpern
- Steifheit am Anfang der Bewegung (reiten, Longieren)
- Taktunreinheit

Häufigkeit: Im akuten Fall täglich. Sonst einmal pro Woche oder nach Bedarf.



5.10. Shu-Mu-Technik

Die Shu-Mu-Technik ist eine Technik zur Energieharmonisierung über Alarm- und Zustimmungspunkte.

Zustimmungspunkte sind Yang-Energie. Die Behandlung durch diese Punkte kann sowohl Energiestaus als auch Energiedefizite ausgleichen.

Alarmpunkte sind Yin-Energie. Sie wirken mehr in die Tiefe.

Praxis:

Über die Alarmpunkte werden zunächst Energieblockaden festgestellt.

Dann werden die Alarmpunkte und zusätzlich die Zustimmungspunkte der schwach getesteten Meridiane behandelt.

Dies kann durch Akupressur, Farb- oder Laserpunktur geschehen.



6. Energetische Gesetze / Hinweise

Die energetische Arbeit am Tier und die gezeigten Inhalten der Tierenergetik-Ausbildung ersetzen nicht den Tierarzt und nicht den Therapeuten.

Der Kurs und die Inhalte sind dafür da, dass du deinem Tier auf energetischer Ebene helfen kannst wenn Störungen da sind.

Ob du „nur“ das machst oder das zusätzlich zu einer anderen Therapie oder zur tierärztlichen Behandlung machst bleibt dir und deinem gesunden Menschenverstand überlassen.

Du wirst nach und nach Vertrauen in die Wirkung bekommen und kannst selbst entscheiden welche Maßnahmen sinnvoll und notwendig sind.

Die Ausbildung dient dazu, dass dein Tier gesund und fit bleibt, es ist also eine Gesundheitsvorsorge.

7. Quellen

- https://de.wikipedia.org/wiki/Meridian_%28TCM%29
- Der Energiekörper des Menschen – Handbuch der feinstofflichen Anatomie, Cyndi Dale
- <https://www.umdenken-gesund-denken.at/wissenswertes/meridiane/>
- <http://www.elis-dreamcatcher.com>
- <https://www.smarterhealing.com>
- <https://www.naturmedizin-leben.de/akupressur-fuer-die-selbstbehandlung/>
- <https://www.asiatische-medizin-furth.de>
- <https://www.sleeping.de/akupressur-und-die-meridiane-im-koerper/>
- <http://www.merkabaseminars.com/multidimensional-reality/human-energy-systems/>
- <https://www.pferde-pferderassen.de>
- Taschenatlas Akupunktur beim Pferd, Martina Steinmetz
- die energetische Behandlung des Pferdes, Walter Salomon

Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren. Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, dass der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.

Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.

